

Montags den 16. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allernädigsten Special-Befehl.

No.



XLII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29sten September 1826. Die sub No. 15. zu Striese Trebniger Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 320 Rthlr. geschätzte Freigärtner-Stelle, soll im Wege der Subhastation in Termino peremptorio den 1sten December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Dope ist im Gerichtskreishaus zu Striese und Scheibitz ausgehangen.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Scheibitz Gerichtsam.

Wanke.

*) Bresl.

*) Breslau den 29sten August 1826. Da in dem zur nothwendigen Subhastation des dem Destillateur Friedrich Lorenz Gogel gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Lapaufsertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 15065 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungs- Ertrage zu 5 pro Cent, aber auf 17789 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt unter No. 1620. und 1745. am Ecke der Ritter- und Länitz- Gasse gelegenen Hauses am 31sten Jull a. c. angestandenem peremptorischen Licitations- Termine das gethane Meistgeboth von 14000 Rthl. von den Real- Creditoren nicht für annehmbar erklärt und von dem Extrahenten der Subhastation auf Ansetzung eines neuen Termins angetragen worden ist; so ist dem zufolge ein nochmaliger peremptorischer Vertheilungs- Termin ange- setzt worden und es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch anderweit aufgefodert und eingeladen: in dem hierzu auf den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten neuen peremptorischen Vertheilungstermine vor dem Herrn Justiz- Rathe Hufeland in unserm Vorseitens Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu ge- wärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interes- senten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Weidbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Bescheid des Kaufschillings, Erlegung die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente be- darf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Cosel den 8ten September 1826. Da sich in dem am 29sten September c. angestandenem peremptorischen Subhastations- Termine zum öffentlichen Verkauf der zu Gnitow sub No. 13. gelegenen Freigärtnerkelle kein Käufer gemeldet hat, so ist ein nochmaliger peremptorischer Termin zum Verkauf auf den 24sten Novem- ber c. früh 9 Uhr im Orte Voblnisch- Neukirch angesetzt worden, wozu Kauflustige unter der in der frühern Vorladung enthaltenen Verwarnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Voblnisch- Neukirch.

*) Carlshub den 9. October 1826. Die zum Nachlaß der Caroline Gans gehörige Freikelle zu Städtel, taxirt auf 407 Rthl. wird den 18. December d. J. freiwillig öffentlich verkauft.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsamt.

Breslau den 12. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober- Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Tuchmachermeysters Joseph Weigang zu Neurode die Subhastation des in der Grafschaft St. b. und deren Elßßer Kreise gelegenen, und dem Florian Witt- ner gehörigen Gutes und Dorfes Alt- Heyde nebst allen Realitäten, Gerechtigkei- ten und Nutzungen, welches im Jahr 1825., nach der bei dem hiesigen Königl. Ober- Landesgericht anhängenden Proclama beigesetzten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 5055 Rthl. 6 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, besun- den worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 13. Jull d. J. an- gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13. October 1826. und den 12. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 18. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober- Landesgerichts- Rath

Rath Herrn Höpner im Värthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Haus-
 tes, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Manda-
 tarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Just. Com. Enger,
 Just. Com. Morgenbesser und Just. Com. Reumann vorgeschlagen werden; an deren
 einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Mo-
 dalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu
 geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist-
 und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa
 eintreffende Gebothe wird aber wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten keine Rück-
 sicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die
 Beszung der sämmtlichen sowohl der eingetragenem als auch der leer ausgehenden
 Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.
 Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 27. Junii 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird
 hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub
 Nro. 139. zu Meyfrizdorf gelegene, dem dortigen Müller Franz Grosser gehörige
 und am 22. May d. J. auf 1743 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abge-
 schätzte Mehlmassermühle, in Termins licitationis den 16. August, den 20. Sep-
 tember und den 3. November. d. J. im Wege der Execution öffentlich an den
 Meistbietenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch
 aufgefordert werden, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzteren,
 welcher peremptorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe
 abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung
 des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Bekanntmachung den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt
 gemacht, daß die zu Krug, Leobschäger Kreises Nro. 13. bis 19. und Nro. 22. bis
 33. gelegenen Gärtnerstellen, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege
 der Execution subhastirt werden sollen. Die einzigen peremptorischen Bietungs-
 Termine dieser Stellen sind, und zwar 1) in Betreff der sub Nro. 13. des Hypo-
 thekenbuches gelegenen, dem Johanna und Franz Hedwigschen Eheleuten gehörigen,
 auf 143 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle; 2) in Betreff der sub
 Nro. 14. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Kulscha gehörigen, auf
 175 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 3) in Betreff der sub Nro. 15. des Hypo-
 thekenbuches gelegenen, dem Andreas Stroh gehörigen, auf 90 Rthl. abgeschätzten
 Freigärtnerstelle; 4) in Betreff der sub Nro. 16. des Hypothekenbuches gelegenen,
 dem Janas Eckert gehörigen, auf 110 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 5) in
 Betreff der sub Nro. 17. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Stephan Künerth
 gehörigen, auf 160 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 6) in Betreff der sub
 Nro. 18. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Michallack gehörigen; auf
 136 Rthl. geschätzten Freigärtnerstelle, auf den 15. December d. c. Vormittags um
 10 Uhr im Orte Krug; ferner 7) in Ansehung der sub Nro. 19. des Hypotheken-
 buches gelegenen, dem Johann Köpfer gehörigen, auf 143 Rthl. abgewürdigten
 Freigärtnerstelle; 8) in Ansehung der sub Nro. 22. des Hypothekenbuches gelegenen
 dem Franz Hanke gehörigen, auf 123 Rthl. geschätzten Freigärtnerstelle; 9) in

Ans

Ansehung der sub No. 23. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Martin Gröger gehörigen, auf 106 Rthl. geschätzten Robothgärtnerstelle; 10) in Ansehung der sub No. 24. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Morawitzky gehörigen, auf 113 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 11) in Ansehung der sub No. 25. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Freyer gehörigen, auf 105 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 12) in Ansehung der dem Anton Hedwig gehörigen, sub No. 26. gelegenen, und auf 194 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 18. December a. e. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; so wie 13) hinsichtlich der sub No. 27. belegenen, dem Jacob Jamnitsky gehörigen, auf 120 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 14) hinsichtlich der sub No. 28. gelegenen, dem Franz Kabel gehörigen, auf 142 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 15) hinsichtlich der sub No. 29. gelegenen, dem Anton Ehlenel gehörigen, auf 123 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 16) hinsichtlich der dem Joseph Weinhold gehörigen, No. 30. gelegenen, ohne Gebäulichkeiten befindlichen, auf 120 geschätzten Robothgärtnerstelle; 17) hinsichtlich der dem Franz Dominick und seiner Ehegattin Theresia gebornen König gehörigen, No. 31. Verzeichneten auf 128 Rthl. gewürdigten Robothgärtnerstelle; 81) hinsichtlich der sub No. 32. gelegenen, dem Franz Gsbauer gehörigen, auf 112 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 19. December a. e. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; und endlich 19) betreffend die sub No. 33. gelegene, dem Johann Bernard gehörige, auf 117 Rthl. abgeschätzte Robothgärtnerstelle; 20) betreffend das dem Andres Stroh gehörige, No. 44. gelegene, laut 60 Rthl. abgeschätzte Ackerstück, von einem großen Eschl. Ausfaat; 21) betreffend das dem Anton Hedwig gehörige, No. 45. gelegene, auf 80 Rthl. abgeschätzte Ackerstück von 2 Eschl. a. l. e. großes Maas Ausfaat, auf den 22. Decbr. a. e. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug angefahrt werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen peremptorischen Bierhungs-Terminen zu erscheinen, ihre Gebote nach Bernedmung der in Terminis präfixis zu regulierenden Kauf-Conditionen, auf jede dieser Auctional-Stellen besonders, abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger, die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich wird bemerkt, daß diese Stellen durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem, rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien, bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten, und daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämtlichen eingetragen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stellen ist sowohl bey dem Ausbange im Orte Krug, als auch hier einzusehen.

Das Gerichtsamt Vossnig und Krug.

Schulz, Just.

Breslau den 28ten Juni 1826. Auf den Antrag der v. Solischschen Erben soll das dem Cofferter Hammes gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialen-Werthe auf 4174 Rthl. 24 sgr., nach dem Nutzung-Ertrage zu 5 pro Cens aber auf 3166 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück auf der Eschepine in der

der Kirchgasse sub No 67., neue No. 12., am sogenannten Plage vor dem Risolai-Thore belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu ansehten Terminen, nämlich den 13ten October c., und den 15ten Decbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13ten Juli 1826. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Destillateur Friedrich Kottwitz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialwerthe auf 19554 Rthl. 17 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 22855 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte No. 939. und 953. in der Ohlauer-Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu ansehten Terminen, nämlich den 16ten November c. und den 18ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 21sten April 1826. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das sub No. 8. auf dem Schweidnitzer Anger gelegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 3890 Rthl. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2755 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch

gegen-

gegenwärtige Bekanntmachung aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 15ten August und den 13ten October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15ten December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Camergericht's Assessor Rinke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation darselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Int.ressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Abrechnung der sämtlichen ein, getragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blänkensee.

Breslau den 23. Juli 1826. Das sub No. 28. zu Striese Trebutzer Kreises belegene zweihüftige, ortsgerechtlich auf 1971 Rthlr. 29 sgr. 9 pf. geschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des Schuhmachermeisters Schmügler verkauft werden und wir haben dazu 3 Termine nämlich den 31. Aug. und 30. Sept. c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarli, und den 30. October d. J., welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Striese und Schebitz ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 24ten Juni 1826. Von dem Königl. Hofratherranten zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Meischwitz Breslauer Kreises sub No. 30. gelegene dem Kaiser Thiel gehörige, auf 461 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bauerguth im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben drei Licitations-Termine auf den 30. August, den 30. September und den 30. October d. J. von denen der letztere peremptorisch ist, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern in der hiesigen Amtsstelle auf dem Dome Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachtes Bauerguth dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur mit mehrerer Muße eingesehen werden.

Königl. Preuss. Hofratherrant.

Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag der verehlchten Kaufmann John, soll das dem Maurerpolirer Bröblich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 8896 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8362 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück No. 5. auf der Tschoppine jetzt

jezt Friedrich Wilhelmstraße No. 67., zur Zufriedenheit benannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angesetztten Terminen, nämlich den 13ten November a. c. und den 15ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowski in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankenfor.

Breslau den 23. August 1826. Die sub No. 36. zu Gohlan Neumarktschen Kreises gelegene, von den Ortsgerichten auf 74 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Freistelle soll in Termino peremptorio 6ten November c. d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufsüchtige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsfreischam zu Gohlan ausgehangen, und kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freyherrlich v. Seidlitz Gohlaues Gerichtsam.

Wanke.

Woblnisch Nettow den 15. Juli 1826. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers ist die dem Samuel Wilhelm Herrmann gehörige, zu Schertendorfs Grünbergischen Kreises sub No. 8. belegene, Vol. 1. No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauernpachtung, mit der darauf erbauten Windmühle auf 1286 Rth. 6 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigt, subhastat gestellt, und sind die Bietungstermine auf den 28. August, 28. September und der letzte, zugleich peremptorische auf den 28sten October d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Amte zu Schertendorf angesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß, insofern nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Die von diesem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht Schertendorf.

Neumarkt den 15. Septbr. 1826. Die zu Zoppendorf Neumarktschen Kreises gelegene, auf 430 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, dem Joseph Pesche gehörige Dreischärtnerstelle wird Schuldenhalber subhastirt; es ist dazu Termin auf den 6ten December c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige haben sich zur Abgabe ihres Gebots zur bestimmten Zeit im herrschaftlichen Wohnhause zu Zoppendorf einzufinden.

Das Unverricht Zoppendorffer Gerichtsam.

Neu-

Neumarkt den 16. Septbr. 1826. Die zum Nachlaß des zu Nippert
hiesigen Creises verstorbenen Dreschgärtner Christoph Welz gehörige sub No. 41.
gelegene, dorfgerichtlich auf 402 Rthl. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll meiste-
bietend verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Diehungstermin vor
dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 30. October d. J. Nachmit-
tags um 3 Uhr in loco Nippert angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beden-
ken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbliebenden der Zuschlag mit
Einwilligung der Exponenten der Subbstation und gegen Erlegung eines verhält-
nißmäßigen Angebots ertheilt werden soll.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Fiskler Fürcho zuge-
hörige, hieselbst sub No. 29. belegene, auf 464 Rthl. detaxirte Haus Schuldens-
halber subbathirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremptorischer Diehungs-
Termin auf den 7. November a. c. hieselbst anderaumt worden, so werden best-
und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 14. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	—	144	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153 $\frac{1}{4}$	152 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pöhl. Courant - - - -	4 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	152	Banco Obligations - - -	—	95 $\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	7 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	84	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	104 $\frac{1}{2}$	Bank Gerechtigkeiten -	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	94	—
Augsburg - - - 2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	104	—	— 500 —	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	92 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 14. October 1826.

In Courant.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.
Breslau	1	22		1	15		28			1	1	

Erste Beilage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. October 1826.

Zu verkaufen.

Landeshut den 19. September 1826. Daß in hiesiger Stadt auf der Fischgasse sub Nro. 151. belegene brauberechtigte Haus des Tischlermeister Johann Christian Jahn soll nebst dem dazu gehörigen Hospital, Ackerstücke im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 27ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen peremptorischen Versteigerungs-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert sich gedachten Tages auf hiesigem Gerichts-Zimmer einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbieter hat den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, und es kann die Taxe dieses auf 338 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzten Hauses täglich in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schönan den 18. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Vormundes der minorennen Staudelschen Kinder die sub Nro. 34. zu Mittel-Falkenhayn gelegene Gärten (welche bestehend in einem Wohngebäude, einer dreieckförmigen Wiese von 1 Morgen 9 □ R. und 2 Ackerstücken zu 6 Morgen 18 □ R. Flächen-Inhalt, welche Realitäten nach der, den, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama, beigefügten, zu jeder Zeit einzustehenden Taxe ortsgerechtlich auf 286 Rthlr. appert worden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem auf den

7. November 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem Herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden nach vorher gegangener Genehmigung der Staudelschen Vormundenschaft erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freitherlich v. Weiber et Rimpische Gerichtsamt zu Ober- und Mittel-Falkenhayn. Brun. Justiz.

Reichenstein den 17. August 1826. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs der Auseinandersetzung den Standwächter Kasperschen Erben das hierselbst unter Nro. 112. auf der halben Gasse gelegene, mit einem Hausbierere bereich-

berechtigte, laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 297 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Haus nebst dabei befindlichen Grase- und Obstgarten und 14 Schfl. Acker in dem hierzu auf den 6. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und veremwiltlichen Termine verkauft werden. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Deß den 30. Juni 1826. Das Herzoglich-Braunschweig-Deßsche-Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekann, daß da im angestandnen Vertheilungs-Termine nur 250 Rthl. auf die Stelle geborhen und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, ein neuer Vertheilungstermin auf den 6ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr zum öffentlichen Verkauf der No. 9. des Hypothekendbuches zu Rodzenowo in der Herrschaft Rodzibor belegen, einem gewissen Sternable gehörigen Freistelle, angesetzt worden ist. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in dem erwähnten einzigen Vertheilungs-Termine den 6. November c. a. Vormittags um 11 Uhr im Amts-Hause zu Rodzibor vor unserm Deputirten Herrn Cammer-Rath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebote auf die gedachte nach der revidirten Taxe auf 525 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzte Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen wäre, und auch die etwa leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden sollen, ohne daß die Beibringung der diesfälligen Instrumente erfordert werden sollte.

Herzogl. Braunschweig Deßsches-Fürstenthums-Gericht.

Grünberg den 30. August 1826. Ob dem Johann Marchocke gehörige Freihändlerstelle zu Bonadel, vorgerichtlich auf 202 Rthlr. 18 Sgr. gewürdigt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 29. November c. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Bonadel anberaumten einzigen Vertheilungs-Termine öffentlich verkauft werden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, ihre Gebote im Termine abzugeben und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Das freiherrl. v. Kottwitzsche Gerichtsammt der Bonadler Güter.

Gutentag den 30ten August 1826. Auf den erneuerten Antrag eines Realgläubigers soll die denen Bürger-Florian Jaintaschen Eheleuten zugehörige, aus einem Wohnhause nebst zwei Stallungen der Hälfte des Hofraums, Garrens und der Scheuer, so wie aus einem Acker nebst Wiese bestehende Hälfte der Poffession No. 75. des städtischen Hypothekendbuches, welche auf 281 Rthl. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in d.m. hierzu auf den 27. November c. a. angesetzten einzigen Vertheilungstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichts-

stätte

stätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an den Meistbietenden wenn nicht geeignete Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadgericht.

Primmkenau den 21. August 1826. Auf dem Wege der nöthwendigen Subhastation und resp. Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlob Hillmer zugehörige, sub No. 20. zu Neuhammer, Bunzlausehen Kreises belegene Händlertstelle, wozu 4 Schfl. Acker Hr. Maas gehören, und welche erstrichterlich auf 453 Rthl. 13 Sgr. abgewürdigt worden, in dem einzig angefügten peremptorischen Versteigerungs-Termine den 6ten November d. J. Vormittags 11 Uhr in der Cambray zu Modlau öffentlich verkauft werden, wozu alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsschuldige zu erscheinen, vorgeladen werden, und den Zuschlag zu gewärtigen haben. Auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe wird nicht mehr geachtet werden.

Das Freiertrich v. Bitransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau, Ramslau den 24. August 1826. Das hieselbst belegene sub No. 17. im Hypothekenbuche über die Grundstücke des Theilweine dismembrirten Gutes Behmwig verzeichnete, dem Taback. Spinner Hantke gehörige, und gerichtlich auf 120 Rthl. gewürdigte Ackerstück soll Schuldenhalber in dem auf

den 7. November d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadgericht, Assessor Müller in unserm Gerichtslocale anberaumten einzigen peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden, und wozu Kauflustige unter der Versicherung eingeladen wurden, daß, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Die Tage und Bedingungen können zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Friedeberg am Quers den 26. August 1826. Termins subhastationis peremptorius der drei, 348 Rthl., 179 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. taxirten Fleischer Wenzelschen Verlassenschafts, Actstücke, steht den 6. November curr. an.

Das Königl. Stadgericht.

Jauer den 14. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des, dem Johann Friedrich Münster gehörigen, und zu Adlersbruh, Pöhlhahnchen Kreises sub No. 33 belegenen Freihauses nebst Garten, welches laut der im Gerichtsfreischam zu Adlersbruh angehängten außergerichtlichen Loxe de dato den 28ten Februar 1826, auf 50 Rthl. abgekauft worden, ist ein einziger und peremptorischer Versteigerungstermin auf den 25ten October d. J. in der Gerichtsstanzley zu Rudelsdorf Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen bißh. und zahlungsschuldigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbefragte und aus dem Hypothekenbuche nicht constituirte Real-Prätendenten hierselbst vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termine den 25. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns in der Gerichtsstanzley zu Rudelsdorf erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastat gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präjudirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gerührt werden.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Preusswitschen Herrschaft Rudelsdorf.

Schmitz

Schmiedeburg den 5. April 1826. Die allhier sub No. 442 belegene Preussische oberländische Mühle von 3 Gängen, die Neumühle genannt, zu welcher ein Wohngebäude mit Stallung auf 4 Kühe und 3 Pferde, Schuppen und Scheuer, Acker von sieben Schfl. 2 Mehen alt Breslauer Maas Ausfaat auf dem Birkberge gelegen, ein mit Strauchwerk bewachsener Fieck hinter demselben zu $3\frac{1}{2}$ Schock Weisig jährlicher Einkung, eine Wiesen am Mühlgraben von 30 Etr. Heu und Grummet jährlichen Gewinnes, ein Gemüse- und Obigarten hinter der Mühle von 7 Mehen alt Maas Ausfaat, ein kleiner Taggarten an der Straße vor dem Hause gehören, und die mit allen Erfordernissen und Bequemlichkeiten einer gut eingerichteten Wassermühle versehen ist, deren Werth übereinstimmend nach Abzug aller Lasten, Real- und Gewerbe-Abgaben auf 5500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger und Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine sieben hiezu auf

den 14ten Juli)

den 15ten Septbr.) a. t. B. M. 11 Uhr.

den 16ten Novbr.)

im Commissionszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu Kauflustige hiers durch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so hat der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als bei dem auf hiesigem Rathhause assigirten Subhastations-Patents nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 11. August 1826. Das zu Dörrbau Waldenburger Kreises sub No. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Dörrbau in inspicirenden Taxe gerichtlich auf 411 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Freistück des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6. Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bleichungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Dörrbau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Kloster Lauban den 16. August 1826. In Folge des zu dem Nachlasse des zu Heinersdorf verstorbenen Bauer Nicolaus Endersches eröffneten erb-schaftlichen Liquidations-Prozesses, wird, von dem unterzeichneten Gerichtsamte das zu diesem Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 712 Rthl. 6 Sgr. 6 pf. taxirte Dauergut No. 18. zu Heinersdorf subhastirt, und es ist daher der 1te Bleichungs-Termin auf den 30ten Septbr. c. früh um 9 Uhr, der 2te auf den 30ten Octbr. früh um 9 Uhr, und der 3te, welcher peremptorisch ist, auf den 15ten Decbr. a. c. früh um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des vormundschastlichen Gerichtsamtes der Enderischen Min. und wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgt, Nachgebote jedoch bis zur Publication des Adjudications- Erkenntnisses angenommen werden, und Taxe nebst den etwaigen Bedingungen auf hiesigem Gerichtsamts- Zimmer während den Geschäftsstunden einzusehen sind.

Das Selbst- Gerichtsamt.

Nißche.

Platz den 22sten Juli 1826. Kund und zuwissen sei hiermit, daß die zu Pohnisch-Weichsel sub No. 1. belegene, auf 125 Rthlr. 6 gr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauersstelle Schulderhalber in dem auf den 6. November c. a. Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Justizamte anstehenden veremt. Auktionations- Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten Herrn Hofrath Wiedmer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quälst. Ackerbauersstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauf lustigen hierdurch bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Fürstlich Anhalt Coburg Nischisches Gerichtsamt.

Marktbor den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen eines Real- Gläubigers die im Fürstenthum Oepeln und dessen Falkenberger Kreise belegenen Allodial- Rittergüter Nieme und Borkwitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs- Termine auf den 20. December 1826., den 21sten März 1827 und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts. Rath Budwig angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davor durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts- Registratur eingesehen werden kann, auf

23,255 Rthlr. 5 gr. 4 pf.

der Ort. og zu 5 pro Cent berechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4460 Rthl. Pfandbriefe abgeldet werden müssen, und im letztern Bietungstermine, welcher veremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbietenden untheilbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch als den 18. October Vormittags um 9 Uhr werde ich vor dem Oberthor No. 3. — 4. beim Wäldchen, aus einer Baumschule von 200 tragbaren Bäumen, besonders Birnbaumschule, solche veredelte Birnen unter den

nen die Tafelbirne die wenigst bedeutende ist, wie auch Pfirsigen und Aprikosen wegen Verbreitung besser Obstsorten, an den Meißbiethenden öffentlich versteigern.

S. Vler, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Dienstag als den 17. d. M. werde ich auf der Delauerstraße No. 10. im Schwarzen Adler von allen Sorten Menzias, als Schreib-, Secretair Kleiderschränken, Stühle, Tische, Servanten, Wasch-, Toiletten, Glas-Schränken, Spiegel und Bettstellen gegen baare Zahlung in Cour. veranctioniren.

Verner, Auctions-Commissarius.

Breslau den 5ten October 1826. Es sollen den 18ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctions-Gelasse des Königl. Stadtgerichts, Finkernstraße No. 19. Eisen-, Bronze- und Kurz-Waaren aller Art an den Meißbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executionss-Jasp. citon.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Actibus, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Krieg ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, wie den hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Appellator Herrn v. Wedel auf den 11. Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris Massa zu erklären. Die Richterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclustors-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Klettke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuda vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Sch. lien.

Falkenhäusen.

Breslau den 23. Juni 1826. Auf den Antrag der Königl. Jaten-dantur des 5. Armee-Corps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbekunte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December 1825. an die Festungs-Magazin-Kasse zu Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-

flizkommissarien der Justizkommissions-Rath Kiese und die Justiz-Commissarien Paur und Brier, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermittelten Ansprüche anzugeben und zu beschelnigen. Die Richterschei-
den haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlu-
stig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie
contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hie-
siger Residenz werden nachstehende Interessenten, als: 1) Die bei mangelnder
Kenntniss für unbekannt zu achtenden Erbeserben des hieselbst im Jahre 1791.
gestorbenen Kaufmanns Johann Joseph Hoffmann für welche sich ein zum Theil
in die Verlassenschafts-Masse zurückgefallenes freilebigen Weibsperson oder Witte-
frauen, welche innerhalb 10 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen
entbunden worden, außersichtes, einschließl. der Zinsen in 175 Rthl. bestehens
des Legat im Depositorio befindet, deren etwaige Cessionarien und sonstige Prä-
sidenten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Betreff nachstehender bei dem ver-
storbenen Deposital-Bekantenen Scharff im Deposital-Gelasse vorgefundenen As-
servate: a. eines Paketes sig. B. v. G. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour. b. eines
versiegelten Papiers mit 44 Rthl. 5 sgr. 4 pf. c. eines Paketes sig. K. W. A.
mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 12 pf. e. eines derg-
leichen mit 20 sgr. 4 pf. 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann
Walden Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Auf-
enthalte nach unbekannten Personen: a. Der von Gegetischen Unterj. Erbin
Hoffmann mit 13 Rthl. b. Der Generalin v. Pelchrym mit 7 Rthl. 25 sgr.
10 pf. c. Des Doctor Sommer mit 6 Rthl. 25 sgr. 7 pf. 4) Die Ansprüche-
berechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Gläubiger
in der Herrscher Grebischen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen: a. Des
Knecht Meier mit 4 Rthl. 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr.
2 pf. c. Des Rites mit 3 Rthl. 25 sgr. 7 pf. hierdurch aufgefordert, vor oder
spätestens in dem am den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem
ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angeordneten Termine zu erscheinen,
und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den auf-
getriebenen Massen kein Präident sich melden sollte, oder die sich meldenden
Interessenten ihre Ansprüche vorzutun nicht vermöchten, die Massen der hiesigen
Königl. Kammer als verlorrenes Gut werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Steinwitz den 11. September 1826. Ueber den Nachlaß des zu Laband,
Tosser Kreises, verstorbenen Kreisrath Johann Kloss alias Stodolka, ist der
einschlägige Liquidations-Proceß eröffnet und demnach zur Anmeldung aller An-
sprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen,
ein Termin auf den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Laband anbe-
raume, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung
vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlu-
stig

sig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das freiherrlich v. Welzelsche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Slagel.

O p p e l n den 1sten Juni 1826. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß die nach dem Hypothekenbuche von Echodnia sub No. 32., eine halbe Melle von Malapane, und ganz nahe an dem Dorfe Jedliže gelegene Wassermühle von zwei Mahlgängen incl. allen Gebäulichkeiten, einem Teiche und sämmtlichen Grundstücken, welche gerichtlich auf 1254 Rthl. 12 gr. 4 pf. taxirt worden, im Wege einer notwendigen Subhastation in den hiezu anberaumten Terminen

den 21sten Juli

den 2ten August

und dem peremptorischen

den 31sten Octbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtsbocale des unterzeichneten Justizamtes an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden wird. Kauflustige Zahlungsfähige werden hiezu eingeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollte, übrigens kann die Taxe in den gerichtlichen Amtsstunden täglich in unserer Registratur kostenfrei eingesehen werden.

Königl. Domänen-Justizamt.

Neustadt den 23sten August 1826. Auf dem Hause sub No. 18. und dem dazu gehörigen Säegarten von 2½ Schfl. in der hiesigen Ober-Vorstadt ist unter Rubr. III. des Hypothekenbuchs unter No. 1. ex Decr. vom 28. December 1759. ein Capital von 100 Rthl. mit 9 pro Cent Zinsen für das Seisensieder mittel zu Oppeln eingetragen, welches der damalige Besitzer des Hauses Hanns Christoph Eschker nach einem Cautions-Instrument vom 28. December 1759. von demselben entlehnt hat. Dieses Instrument ist verlohren gegangen und Verhuf der Löschung auf dessen Aufgebot und Amortisation angetragen werden, weshalb alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, in dem zu Anmeldung und Geltendmachung derselben vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Hauenschild als Deputirten, auf den 18ten December d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unserm Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathshaus zu erscheinen, dieselben anzugeben und zu becheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Löschung verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Zweite

Zweite Beilage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. October 1826.

Citationes Edictales.

Liebhenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Nesse von 1149 Rthlr. 21 Sgr. bestehende Vermögen des Bauers Melchior Hubner zu Klein-Hörsdorf unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personals-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verifizirung der Forderungen an den Gemeinichwinder im Termin auf den 10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Vocale zu Liebhenthal vor dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Fischer anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Melchior Hubner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, als welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit der Land- und Stadtgerichts-Actuarius Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 24. August 1826. Nachdem wir über den Nachlaß des zu Rudelsbade verstorbenen Schmidt, Johann Gottlob Riedel, den Liquidations-Proceß eröffnet und einen Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger desselben auf den 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr hier in Fauer anberaumt haben, so laden wir sämtliche unbekannte Gläubiger des 12. Riedel hiermit vor, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, alle darüber in Händen habende Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sonach das Weitere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt, ihnen dieserwegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die vorhandene Masse demnach unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Wittwitschen Herrschaft Rudelsbade.

Freiburg den 1sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte werden auf Antrag des Magistrats und Kaufmann Gebhard zu Schwelbnitz diejenigen hiermit öffentlich aufgefordert, welche an ein dem gewesenen Ober-
Wendortel Pachter George Klatt gehöriges, für ihn auf dem Bauergute No. 34. Johann Schneiders zu Wenddorf eingetragenes Capital pro 200 Rth. irgend einen rechtserfülligen Anspruch, er sey ex cessione oder andere rechtliche Anlässe und Geschäften, entstanden zu haben vermehren, sich in Termino den 15. November d. J. vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in Freiburg einzufinden, ihre Ansprüche nachzuweisen, außenbleibendfalls zugewärtigen, daß sie damit präcludirt ihnen ein ewiges

ewiges Eridischweigen auferlegt, und das verlohene Activ-Instrument für null und nichtig erklärt werden soll.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Orndorf.

Schloß Neurode den 2ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der aus Rothwalterdorf gebürtige Anton Welzel, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, dem 6ten schles. Landw. Inf. Reg. zugetheilt worden, den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hat, und dem Vernehmen nach im Jahre 1814., seit welcher Zeit er von sich nichts hat hören lassen, bei Mainz vermißt worden sein soll, hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalt schriftlich oder persönlich Nachricht zu geben, und insbesondere in dem den 1sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine, so wie auch seine etwaigen unbekannten Erben oder Erbnehmer, in unser hiesiges Justizamtes-Canzley zu erscheinen, und ihre Erbschaftsannehmung wahrzunehmen, widrigenfalls der Anton Welzel für todt, die unbekannten Erben ihrer Erbsprüche an sein Vermögen verlustig erklärt werden, und letzteres in 179 Rthl. bestehend, den sich als Erben legitimirenden nächsten Verwandten und Provocanten zugesprochen werden wird.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

(981.) Bach.

Alt. Remniz den 25. Juli 1826. Der aus Reibnitz gebürtige Wähler und Soldat im ehemaligen vierten Schlesiſchen Landwehr-Infanterie-Regiment, Johann Ehrenfried Schmidt, welcher sich 1813. nach der Schlacht bei Leipzig im Lazareth zu Gießen im Hessischen befunden, oder dessen Erben, werden vorgeladen: bis, oder in Termino, den 1. Juni 1827., bei unterzeichnetem Gerichtsamt sich zu melden, widrigenfalls der ic. Schmidt für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden soll.

Das Gerichtsamt.

Breslau den 8. Juli 1826. Von unterzeichnetem Gerichtsamt wird auf den Antrag der Ehefrau des verstorbenen Freigärtners Gottlieb Grabſch Namens Rosina Grabſch geb. Ertel cum curatore, welcher seit 20 Jahren von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthaltsorte keine Nachricht wissen lassen, derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 18. April 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu M. Rothsürben anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandat oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber soll derselbe für todt erklärt, und sein etwaiges Vermögen denen sich gemeldet oder etwa noch zu meldenden Erben zugesprochen werden.

Das General-Lieutenant v. Röder M. Rothsürbener Justizamt.

Eckersdorf, Just.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Gubern Kattendamm Schweidniger, und Nuen Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf 45,725 Rthl. 24 gr. 3 pf. dagegen in 33,145 Rthl. 27 gr. 7 pf. Passiv, nehm in einem Ueberschuße von 12,584 Rthl. 26 gr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des am 8. April 1821. verstorbenen Guthsbesizers Christian Gottlieb Mayzel

del ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche schriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnungsung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhäusen.

Schillerödorf den 8 Septbr. 1826. Auf Antrag des hiesigen hohen Domini werden hiermit alle diejenigen, welche bis Ende Juli des Jahres 1822. etwas aus der hiesigen Walsenkass', welche bis dahin theils von dem verstorbenen Verwalter Hrn Wigam, theils aber nach dessen Ableben von dem vormaligen hiesigen Rentmeister Hrn. Ehardt verwaltet und geführt worden, annoch zu fordern zu haben vermeinen, aufgesordert und vorgeladen, ihre angebliche Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in Termino peremptorio den 15 Decbr. d. J. in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Schillerödorf, oder früher in der Kanzley des unterzeichneten hiesigen Justizarrils zu Ratibor auf der Langengasse im Stettmacher Bürgersohn Hause No. 41., dem Gerichtsamte anzuzeigen, genau nachzuweisen und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß diejenigen Bedienten, welche ihre Forderungen dem Gerichtsamte weder früher noch in dem angeetzten peremptorischen Termin den 15. Decbr. c. a. angezeigt und gerechtfertigt haben, mit ihren Forderungen an der hiesigen herrschaftlichen Walsenkasse werden präcludirt, ihres Anspruchs an derselben mittelst Erkenntnisses für verlustig erklärt, und nach Maßgabe der Umstände entweder an die Wigamsche Erbin, die verehlt. Frau Wiffellus oder an den Hrn. Rentmeister Ehardt, in sofern verwiesen werden sollen, als ihre Forderungen aus den Rechnungen des Hrn. Wigam und Hrn. Ehardt etwa nicht hervorgehen sollten. Damit der Wigamschen Erbin, der Frau Wiffellus und mit dem Hrn. Rentmeister Ehardt die Rechnungen abgeschlossen werden.

Freyherrl. v. Eichendorffsches Schillerödorfer Gerichtsamt.

Beantl. Justit.

Neu stadt den 16ten Januar 1826. Von Seiten des unterfertigten Gerichts wird der im Jahre 1769. geb., vor etwa 30 Jahren als Webergeselle ausgenom-

gewanderte Bauersohn Elias Gröger aus Dittersdorf bei Meusdorf in D. S., welcher der Sage nach unter dem Kaiserl. Königl. Oesterreichschen Int. Reg. Erzherzog Carl gestanden, und zu Klagenfurt im Lazareth verstorben sein soll, so wie seine etwaigen unbekannten Nachkommen und Erben auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefodert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 30ten November c. Vormittags 8 Uhr alhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtes Allessor Schöpp in unserm Geschäftslocal schriftlich oder persönlich seinen dermaligen Aufenthalt anzugeben, und sich wider die gegen ihn angebrachte Todeserklärung zu verantworten, widrigenfalls er für todt erklärt und wenn auch unbekannte Erben sich nicht melden sollten, angenommen werden wird, als existiren dergleichen nicht, und in Folge dessen den Extrahenten diese Vorladung als bekannten und nächsten gesetzlichen Erben sein ganzes Vermögen sowohl gegenwärtiges als zukünftiges und namentlich die alhier vorhandenen Deposita:massen zugesprochen und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hausenfeld.

Brunzelwaldau den 5. May 1826. Es werden hiermit: 1) Sigismund Sucker geboren den 27. October 1774. zu Altenau, welcher im Königl. Preuss. v. Westphalen grün. u. Hessen Regiment gestanden, im Jahre 1806. oder 1807. nach Glogau marschirt ist, seit jener Zeit aber von sich nichts mehr hat hören lassen. 2) Gottlob Hofensfelder geboren den 3. Februar 1788. zu Brunzelwaldau, Sohn des dortigen Schneiders und Freistellenbesizers Hans Herr. Hofensfelder, welcher Preuss. Soldat gewesen, auf dem Marsche nach Frankfurt im Jahre 1813. aber krank und in Weimar in ein Lazareth gekommen seyn soll, seit jener Zeit aber, keine Nachricht mehr von sich gegeben hat und 3) Job. u. Carl Friedrich Seidel, geboren den 25ten Decbr. 1791. zu Seifersdorf Freimädrischen Kreises, welcher Schafherdnecht gewesen, im Jahre 1813. zum Preuss. Militairdienstes aufgehoben, als Rekrut auf einem Marsche von Plegnitz nach Meisse krank geworden seyn soll, und seit jener Zeit ebenfalls keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder im Fall ihres mutmaßlichen Ablebens, ihre etwaigen unbekannte nächste Erben, auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. der ihnen gerichtlich bestellten Curatoren aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen hier und 9 Monaten, persönlich oder schriftlich Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem auf

den 6. März 1827. Vormittags 10 Uhr

in dem Instiz. Locale zu Brunzelwaldau Freimädrischen Kreises, anberaumten peremptorischen Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr hier befindliches Vermögen, ihren bekannten sich gehörig legitimirenden nächsten Intestat-Erben ausgeantwortet und zuerkannt werden wird.

Das Baronin von Abschapsche Gerichtsamt der Brunzelwaldauer Güter.

Müller.

Hirschberg den 20ten Junl 1826. Wir Director und Allessor des Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichtes zu Hirschberg thun kund und rügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung nachstehender Abwesenden und verschollenen

schollenen beschossen haben, als: 1) des Uhrmachergesellen Friedrich Benjamin Klose, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 2) des Grenadier Christian Holzbecher, welcher in der Schlacht bey Jena 1806. bey dem Regiment Prinz Helarich gedient, und als Gefangener nach Frankreich transportirt worden, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben; 3) des Landwehrmannes Carl Wilhelm Friedrich Reites, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann gegen Frankreich marschirt, und von welchem seit dem Jahre 1814. keine Nachricht eingegangen; 4) des Radlergesellen Carl Leberecht Hartmann, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegangen, und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 5) des Soldaten Samuel Gustav Erntich, welcher im Jahre 1806. in Militär-Dienste gegangen und seit 19 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; 6) des Weißgerbergesellen Johann David Neumann, welcher im Jahre 1804. auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1807. keine Nachricht von sich gegeben; 7) des Müllergesellen Carl Ehrenfried Richter, welcher im Jahre 1808. auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 8) des Landwehrmannes Melchior Hornig, welcher im Jahre 1813. in Dienste des 6ten sächsischen Landwehr- Cavallerie- Regiments getreten, aber nicht aus der Campagne zurück gekommen, von welchem auch seit dieser Zeit keine Nachrichten eingegangen, so laden wir gedachte Abwesende oder deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer hiermit vor, binnen einer 9monatlichen Frist, spätestens aber in dem hiezu auf

den 14. April 1827.

anberaumten Termine peremptorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichts- stätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bey etwaiger Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien Häschner, Wolt und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen und weitere Anweisung zur Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen, so werden dieselben für todt erklärt und wird deren Vermögen den nächsten legitimirten Verwandten ansgewandt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein noch gut brauchbares Flavier für einen Anfänger steht wegen Mangel an Raum für einen sehr billigen Preis zu verkaufen, in der Neustadt Kirchstraße No. 11. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Seidne Herrn- Hüte a 2 Rthlr. Stück und ächte patentirte unfehlbare Kupferhütchen a $\frac{1}{2}$ Rthlr. 100 Stück empfehle

L. S. Cohn jun., Kurz- Waaren- Handlung, Salzing No. 19.

*) Frankenstein den 6ten October 1826. Die über die Erscholtisep so wie die damit verbundenen Grundstücke des Franz Prosig zu Oibersdorf Frankenstein
Ereises

Erleib verhängte und unterm 17ten Juni d. J. bekannt gemachte Subhastation ist wieder aufgehoben worden und wird dieshiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum und meinen reser. Gästen mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich einen Wils von 3 Ellen schlachten werde, durch den billigen Preis die Portion a 5½ sgr. schmeltze mir sowohl Mittags als Abends eines zahlreichen Zuspruchs.

Theresa Eiter in Breschen.

*) Reisse den 25ten September 1826. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Reisse macht hiermit bekannt, daß die Maria Elisabeth, verchl. Pönisch geb. Schickel bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Einlieger Joseph Pönisch zu Bankau aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Breslau. Ein gebildetes adliches Fräulein in mittleren Jahren, welche bereits 8 Jahre ihres Lebens in großen Häusern verlebte, sucht gegenwärtig, aus Hang zur Einsamkeit und Stille, ein Unterkommen bey einer einzelnen, oder doch still lebenden Dame auf dem Lande, in sofern selbige ächt christlich gesinnt ist. Sie macht keine andere notwendige Bedingung dabey, als freye Station und eine anständige freundliche Behandlung, und verspricht dagegen auf Verlangen, sich der Aufsicht über das innere Hauswesen, allenfalls auch der über ein einzelnes gutartiges Kind, mit redlichem Eifer zu unterziehen. Nähere Auskunft auf frankirte Briefe besorgt die fleißige Wechselhandlung Prinz und Mark unter der innern Adresse Fr. v. B.

*) Breslau. Anständige Demosfellen, die das Puzmachen unentgeltlich zu erlernen wünschen, erfahren das Nähere in der Puzhandlung No. 4. von der Hauptwache gegenüber eine Stiege hoch.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß vom 15ten October c an, meine Tanz Lehrstunden ihren Anfang genommen haben.

Moritz Gebauer, Nicolai-Straße No. 24. in 3 Schwänen.

*) Breslau. Mit vorzüglich guten Königsberger Schnitt- und Tzucken Hanf empfiehlt sich Unterzeichnetes zu den billigsten Preisen, welcher mit meinem Fuhrwerk angekommen ist.

Johann W. Schap, in den 3 Thürmen, Reuscher-Straße.

*) Breslau. Ein junger Mann, welcher den ganzen Tag in Berufsgeschäften abwesend ist, und über dessen Selbstbild sehr beruhigende Auskunft erhalten werden kann, wünscht bald oder zum künftigen Monat ein anständiges Wohnzimmer im 2ten oder 3ten Stockwerk, nicht vorn heraus, und zwar entweder auf dem Paradeplatze, Niemerzelle oder Raschmarkt zu haben. Adressen bittet man bey dem Hrn. J. G. Strempel, Obblauer-Straße in der Krone, oder bey dem Hrn. Neubourg, Paradeplatz No. 3. abzugeben.

*) Bresl

*) Breslau. Bald zu vermieten ist im Hause No. 3. Schußbrücke neuen Antheils eine Wohnung von 2 Stuben, Kuchel und nöthigen Gelass.

*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist ein zur Schenk- und Gastwirthschaft einzurichtendes, vorthailhaft geliegenes Local für solche, welche schon durch Gewerkschaften zum Betriebe dieses Gewerbes berechtigt sind, so wie mehrere Wohnungen mit und ohne Stallung. Das Nähere ist bey der Eigenthümerin, Haus No. 12 auf der Langengasse vor dem Ohlauer-Thore zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Nicolai-Straße in No. 8 ist der erste Stock ganz oder auch getheilt mit und ohne Stallung und Wagenplätze sofort zu vermieten.

*) Breslau. Ein annehmbarer Miether sucht zu Term. Oftern eine Wohnung am Ringe oder in dessen Nähe von 4, 5 bis 6 Stuben nebst Zugehör. Das Nähere sagt der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Ein sehr bequemes Absteige-Quartier von 2 Stuben mit oder ohne Meubles, im ersten Stock vorn heraus ohnweit vom Ringe, auch Stallung, zeigt an der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Der Käufer eines wenig gebrauchten modernen Holsteiners Nordwagen wird Schmiedebrücke No. 59. im Pöpler-Gewölbe nachgesehen.

*) Breslau den 13. October 1826. 2000 Rthlr. werden bald, ohne Einmischung eines Dritten, zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus gesucht. Das Nähere sagt gültigst Herr Rentant Gärtner, neue Schmiednitzer-Straße No. 1.

*) Breslau. Quitten und reife Weintrauben sind in vorzüglicher Güte noch zu haben im Garten der Haackeschen Bade-Anstalt am Oder-Thor, Solzigasse No. 5.

*) Breslau. Das von mir neuerfundene, vom Königl. Geheimen-Medicinalrathe u. Hermsstädt attestirte, chemische Wuschpulver ist für Schlesen nur allein in der Taback-Fabrik der Herren Krug und Herweg in Breslau, Schmiedebrücke No. 59. zu haben.

Brande,

Apotheker in Loburg, Mitglied u.

*) Breslau. Daß meine Specerey-Waaren- und Tabackhandlung sich von heute an auf der Neuschen-Straße in der grünen Eiche befindet, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzukündigen.

H. Haveland.

*) Breslau. Blügigen Privatunterricht in Sprachen (lat., griech., franz., deutsch, besonders für weibliche Individuen) und in den ersten Schulkennntnissen erteilt ein Studirender. Die Einleitung übernimmt aus sehr gültiger Gefälligkeit Herr E. D. Helmig, Ohlauer-Straße No. 34. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin auf der neuen Weltgasse im goldenen Frieden No. 26. beyrn

Frankl.

*) Leipzig im October 1826. Bey mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Lieder zur Förderung des sittlichen rüstigen und fröhlichen Lebens.

Lebens der deutschen Jugend, mit Singweisen. Herausgegeben von d. E. F. Runge, 192 S. gebestet 20 Sgr. Der Inhalt dieses sauber gedruckten Buches macht eine strenge Auswahl von 100 der schönsten Wander-, Kriegs- und Vaterlands Lieder, Morgen- und Abend-Sänge, mit dabey gedruckten ein- und mehrstimmigen Singweisen, und wird seinen Zweck, Ertlichkeit und Frohsinn zu befördern, gewiß erreichen. H. E. Gräfe.

(In Br. Blau vorräthig: in Joh. Friedr. Korn des Ält., Buchhandlung am großen Ringe neben dem Königl. Zoll- und Acaise-Amte)

Dreslau den 16ten Septbr. 1826 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Folge S. 422. Tit. 1. Th. II des Allgemeinen Landrechts dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß zufolge der am 13. August d. J. vor dem gräf. v. d. Goltschen Gerichtsamte der Herrschaft Würben zwischen der Pauline Dorothea v. Gerslow und dem Pächter Demuth zu Ober- Arnsdorf errichteten, obervormundschaftlich approbirten Ehepacten, die sonst unter Eheleuten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nicht bloß bis zur Volljährigkeit der Braut, sondern für die ganze Dauer der Ehe ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen Collegium.

Goldberg den 9. August 1826. In der Leihanstalt des Pfandverleiher's Benjamin Vertraugott Delahen alhier, werden am 6. November d. J. Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche zc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das lauffähige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkass'e hieselbst abgeliefert, und demnach Niemand mit etlichen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf der langen Gasse sub No. 48. belegene Haus und Garten, Acker von 2 Morgen Magdeburg. No. 113 hieselbst, ersteres auf 222 Rthl. 20 Sgr. und letzteres auf 62 Rthl. gerichtlich taxirt, in dem einzigen Biethungs-Termine

den 27. November c.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten sub pona präcluß mit adclirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradl.

U n g a n s

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Glas den 11ten September 1826. Kaufcontracte, welche bei den Gerichtsamtern Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freichtergut, Altwinsdorf, Königsbain Freichtergut, vom 1sten Januar bis ult. Juny 1826. vorgekommen und zwar:

I Beim Gerichtsamte Niederschwedeldorf.

1. Kauf des Franz Kasper, um die von der Maria Höcker erkaufte Häuslerstelle no. 79. zu Niederschwedeldorf, pro 90 rthl.
2. des August Linke, um die von seinem Vater Franz Linke erkaufte Bauerstelle no. 70. daselbst, pro 1200 rthl.

II. Niederhansdorf.

1. des Franz Kunert, um die von seinem Vater Ignaz Kunert erkaufte Roborh Häuslerstelle no. 80. in Niederhansdorf, pro 29 rthl.
2. der Theresia Mößler, um die vom Ignaz Leyser erkaufte Freihäuslerstelle no. 107. daselbst, pro 114 rthl.
3. Ackerkauf des Ignaz Franke, um das von dem Joseph Trauschke erkaufte Ackerstück von $5\frac{1}{2}$ Viertel groß Maas Ausfaat no. 71 daselbst pro 115 rthl.

III. Eisersdorf.

1. des Franz Herden, um die von seinem Stiefvater Georg Stiller erkaufte Roborhgärtnerstelle no. 95. zu Kengeredorf, pro 233 rthl.
2. des Joseph Kintzher, um die von dem Ignaz Warche erkaufte Roborhgärtnerstelle no. 89. zu Eisersdorf, pro 600 rthl.

IV. Neudorf Freichteregut.

1. des Ignaz Stiller, um die von dem Joseph Heimlich erkaufte Häuslerstelle no. 92. zu Neudorf, pro 300 rthl.

V. Als

V. Altwilmsdorf.

1. Kauf des Joseph Reichel, um die von seinem Stiefvater Anton Kober erkaufte Gärtnerstelle no. 97. zu Altwilmsdorf, pro 155 rthl.

VI. Königshain Freirichtergut.

1. des Franz Mehlau, um die von dem Vorbesitzer Ignaz Strecke erkaufte Häuslerstelle no. 17. in Königshain, pro 285 rthl.

Die Gerichtsämter Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf und Königshain Freirichtergut.

Gräber.

*) Frankenstein den 11ten August 1826. Bei nachstehende Gerichtsämtern sind vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826. folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommen:

I. von Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Kauf des Benjamin Seliger, um das schwiegerväterliche Friedrich Wittnersche Haus no. 25. zu Ernsdorf ad 400 rthl.

2. Ajudicatoria, um das Carl Krebsche Bauergut no. 19. zu Ernsdorf, an den Mauermeister Joseph Hoffmann aus Reichenbach ad 4610 rthl.

3. Kauf der verehlt. Schullehrer Susanna Beate Ansförge, um das Joseph Hoffmannsche Haus no. 113. zu Ernsdorf, ad 700 rthl.

4. des Gottlieb Präßler, um das Gottlieb Bönschische Haus no. 97. zu Ernsdorf, ad 380 rthl.

5. des Deconomen Carl Pohl, um das Marie Magdalene Siegelsche Haus und Brandwein - Urbar no. 4. daselbst, ad 1230 rthl.

6. des Gottlieb Kuhnert, um das väterliche Brandwein - Urbar no. 126. daselbst, ad 1200 rthl.

Königl. Preuß. Domänen - Justizamt Reichenbach.

II. Zitzendorf. Kauf des Carl Munschke, um die Heinrich Hochgeladensche Dreischgärtnerstelle no. 22 ad 450 rthl.

Das Baron v. Sauerma Zitzendorfer Gerichtsamt.

III. Nieder - Mittel - Peilau. Kauf des Johann Gottlieb Berger, um die George Friedrich Hermannsche Freistelle no. 7. zu Nieder - Mittel - Peilau, ad 700 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder - Mittel - Peilauer Gerichtsamt.

IV. Mit-

- IV. Mittel : Peilau. 1. Kauf des Friedrich Krause, um die Gottfried Welzelsche Freistelle no. 40. zu Mittel : Peilau, ad 751 rthl.
2. des Schumachers Gottlob May um das Friedrich Krausesche Muenhaus no. 54., ad 240 rthl.

Das v. Peistel Mittel : Peilauer Gerichtsamt.

V. Ober = Peilau und Gnadenfrey. 1. des Bäckermeisters David Genth, um das Bäcker Jakischsche halbe Haus no. 8 b. zu Gnadenfrey, ad 2500 rthl.

2. des Schönsärbers Jacob Harg, um das Haus no. 41. zu Gnadenfrey, ad 1000 rthl.

Freiherrl. v. Seidlitz Ober = Peilau und Gnadenfreyer Gerichts : Amt.

VI. Rosenbach. Adjudicatoria, um das Bauergut sub no. 21. an Carl Kubiersky, ad 1215 rthl.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

VII. Groß : Wilkau und Vogelgesang. Kauf des Johann Gottlieb Bräter, um die Stillersche Freistelle no. 5. zu Vogelgesang, ad 260 rthl.

Gräfl. v. Pfeil Groß : Wilkau und Vogelgesänger Gerichtsamt.

VIII. Ruchendorf. 1. Kauf des Freigärtners Joseph Schmidt, um die Franz Kasselische Freistelle no. 5., ad 400 rthl.

2. des Gottlieb Nutmann, um die Gerstenbergersche Hofegärtnersstelle no. 10., ad 400 rthl.

3. des Johann Gottfried Rheinert, um die Jungsche Hofegärtnersstelle no. 13., ad 350 rthl.

Das Ruchendorfer Gerichtsamt.

Gröger.

*) Neustadt den 9ten März 1826. Dato ist dem Fleischermeister Franz Engel das Haus sub no. 134. hieselbst, für 720 rthl. und die Fleischbank no. 10., für 480 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 12ten December 1825. Dato ist dem Hanns George Langer das Haus no. 160. zu Schnellwalde, für 100 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neu

*) Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus sub no. 92. zu Schnellwalde für 35 rthl. Courant zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Augustin Rieger das Haus no. 92. zu Schnellwalde für 48 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 9ten Februar 1826. Dato ist dem Häusler Janasch Schwarzer das Haus no. 2. für 28 rthl. und dem Johann Dibrich das Haus no. 6. für 45 rthl. aus einem Tauschcontract zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 16ten März 1826. Dato ist dem Häusler Martin Schneider das Haus no. 157. zu Schnellwalde für 91 rthl. 12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 1. May 1824. Dato ist dem Bauer Franz Grögh das Bauergut no. 2. zu Riegersdorf, für 1067 rthl. 27 sgr. 3 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neustadt den 12. April 1826. Der Häusler Franz Scholtz hat die Häuslerstelle no. 43b. zu Wackrau für 114 rthl. 8 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 9ten October 1826. Dato ist dem Follieger Caspar Puff das Haus no. 34. zu Riegersdorf, für 80 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus no. 169. für 30 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 24. November 1826. Dato ist dem Elias Streubel die eierliche Stelle no. 6. zu Eichhäusel für 187 rthl. 20 sgr. Cour.

Cour zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 10ten October 1825. Dato ist dem Bauer Hanns George Jmer das Bauergut no. 38. zu Schnellwalde, für 720 rthl. 16 sgr. 7 pf. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 26sten August 1826. Der Kauf des Johann Gottlieb Schiller um die Angerhäuslerstelle no. 54. zu Saamitz wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Saamitz.

Clemens.

*) Liegnitz den 16ten September 1826. Der um die sub no. 2. zu Jacobsdorf zwischen der Witwe Bungen und dem Gottlieb Peschel am 16ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtamt von Jacobsdorf.

Clemens.

*) Wehlau den 30sten August 1826. Kauf des Juebig über das Bauergut no. 8. zu Petranowitz, für 800 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Reisse den 6. September 1826. Die Bauern Joseph Aust und Michael Blümel zu Guttwitz haben den sub no. 20. zu Wechau gelegenen Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation für 1100 rthl. erkauft.

Das Gerichtamt der Herrschaft Wechau.

Hofrichter.

*) Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Den dem Reichsgräfl. v. Praschna Falkenberger Gerichtsante sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann George Kufemann, um das Rebothbauer-
gut sub no. 30. zu Geppersdorf, pro 622 rthl.
2. der Anna Maria verehlt. Urbatsch geb. Rinke, um das Frei-
bauergut no. 38. zu Graase, pro 400 rthl.
3. des Gottfried Scheppe, um das Rebothbauer-
gut sub no. 1. zu Geppersdorf, pro 200 rthl.

4. Maria Elisabeth Geppert verehlt. Gottlob Fuhrmann, um das Roborhbauergut sub no. 31. zu Graase, pro 300 rthl.

5. des Gottlieb Strodt, um die Frengärtnerstelle sub no. 53. zu Raschwitz, pro 200 rthl.

6. Ackerkauf des Häuslers George Friedrich Groß zu Struschnitz, um 1 Morgen Auengrund, pro 60 rthl.

7. des Johann Michael Franke, um die Erbscholtisey sub no. 18. zu Brande, pro 1200 rthl.

8. Adjudications-Bescheid der Anna Maria verehlt. Jarausch geb. Schellanz, und des Krämer Maywald, um das Roborhbauergut sub no. 49. zu Graase, pro 330 rthl.

9. des George Höhne, um die Frengärtnerstelle sub no. 10. zu Geppersdorf, pro 300 rthl.

10. des Gottlieb Arndt, um die Freigärtnerstelle sub no. 12. zu Groß-Saarne, pro 400 rthl.

11. des Gottlieb Wagnner und Gottlieb Scholz, um das Roborhbauergut no. 28. zu Raschwitz, pro 640 rthl.

12. Ackerkauf des Frengärtner Gottlob Scholz aus Raschwitz um circa 3 Morgen Breslauer Maas Ausfaat Ackerland, pro 110 rthl.

13. der Gebrüder Carl und Johann George Günthner zu Raschwitz um das Roborhbauergut sub no. 3., pro 600 rthl.

14. des Gottfried Weiß, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 7. zu Struschnitz, pro 225 rthl.

15. Adjudications-Bescheid des Gottlieb Schmidt um das Roborhbauergut sub no. 14. zu Rosdorf, pro 460 rthl.

16. dito des Gottfried Schmidt, um das Angerhaus sub no. 29. zu Rosdorf, pro 190 rthl.

17. Kauf des Christian Höhne, um das Freibauergut sub no. 34. zu Geppersdorf, pro 580 rthl.

18. des Johann David Kierstein, um die Wassermühle sub no. 8. zu Raschwitz, pro 700 rthl.

19. des Michel Spertlich, um das Freibauergut sub no. 17. zu Geppersdorf, pro 350 rthl.

20. der Christine Wittwe Gasmann geb. Böhme, um das Angerhaus sub no. 6. zu Groß-Saarne, pro 50 rthl. 10 sgr.

21. Ackerkauf des ehemaligen Müller Franz Laba deméky aus Guschwitz, um 3 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, pro 22 rthl.

22. des Johann Gottlieb Böer zu Lippen, um die beiden Freistellen sub no. 10. und 44. daselbst, pro 250 rthl.

23. des Gottfried Kiennert, um das Roborpbauergut sub no. 6. zu Graase, pro 200 rthl.

24. Ackerkauf der Bäcker Gottfried Geppertschen Erben hieselbst um 2½ Schfl. Breslauer Maas Ausfaat zu Weschelle, pro 60 rthl.

25. Ackerkauf derselben um 1 Stück Gartengrund von 18 Ellen Breslauer Maas Länge und 14 Ellen Breslauer Maas Breite daselbst pro 7 rthl.

26. des Johann Schmidt, um das Agerhaus sub no. 31. daselbst, pro 150 rthl.

27. des Gottlieb Kuhnert zu Brande, um das Auszugshaus sub no. 44. daselbst, pro 90 rthl.

*) Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem Reichsgräfl. v. Praschma Tillowischer Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann Michel Kother, um die Frengärtnerstelle sub no. 32. zu Schiedlow, per 142 rthl. 25 sgr. 8 pf.

2. des George Fierla, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 29. zu Tillowiz, pro 28 rthl.

3. des Johann Pattoch, um das Roborpbauergut sub no. 17. daselbst, pro 247 rthl.

4. des Domini Tillowiz, um die Wassermühle sub no. 17. zu Ellgoth, pro 1510 rthl.

5. des Johann George Laqua, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 17. zu Baumgarten, pro 60 rthl.

6. des Anton Kuske, um die Frengärtnerstelle sub no. 27. zu Schiedlow, pro 80 rthl.

7. des Carl Kühischoll, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 5. zu Wenderwitz, pro 60 rthl.

8. des Anton Krusch, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 4. zu Theresienhütte, pro 56 rthl. 15 sgr.

9. des Anton Zappa, um die Roborhardnerfelle sub no. 36. zu Tislowitz, pro 45 rthl.

*) Schloß Falkenberg den 30. September 1826. Bey dem Amtsrath Promnitz Gräbenr Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1. Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Mannmann Franz Sommer, um das Roborhardnergut sub no. 29. zu Büen, pro 760 rthl.

2. des Wiedenau-Kaufers Carl Schizlowsky, um das Angerhaus sub no. 66. daselbst, pro 62 rthl.

*) Liegnitz den 2ten October 1826. Der Kauf des in Schumbert um die Stephausche Dreeschzitt-erstelle no. 25. zu Jacobsdorf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamte von Jacobsdorf,

Eleinens-

*) Jauer den 2ten October 1826. Verzeichniß der im ersten halben Jahre vorgekommenen Käufe:

I. Gerichtsamte Mischütz Liegnitzschen Kreises.

1. Gottlieb Kade, um no. 57., für 130 rthl.
2. Johann Carl Müller, um no. 34., für 500 rthl.

II. Gerichtsamte Pilgramshayn Striegauischen Kreises.

3. Gottfried Müller, um no. 7., für 300 rthl.
4. Karl Schäfer, um no. 26., für 450 rthl.

III. Gerichtsamte Blumenau, Bollenhayschen Kreises.

5. Karl Büttler, um no. 9., für 500 rthl.
6. Verchl. Geisler geb. Arnold, um no. 1., für 2800 rthl.
7. Franz Joseph Ulbrich, um no. 58., für 61 rthl.

IV. Dambritsch, Neumarktschen Kreises.

8. Franz Funk, um no. 45., für 167 rthl.
9. Anton Raupprich, um no. 30., für 240 rthl.

V. Häselich, Striegauischen Kreises.

10. Johann Friedrich Konrad, um no. 20., für 263 rthl.
11. Karl Lachmann, um no. 40., für 80 rthl.

Reymann.

Dienstag den 17. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*; Rottbor den 22sten August 1826. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Cola hieselbst das im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Kreise belegene Alodial-Rittergut Anthail Ober-Rodukan nebst Zubehör an den Meistbleibenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine:

auf den 15ten Januar 1827.

den 16ten April,

und besonders den 18ten Jult 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden, so wird solches, und daß ged. ches Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 7293 Rthlr. 13 gr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den bestfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 250 Rthlr. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, und im letzten Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbleibenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

*) Leobschütz den 15ten September 1826. Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Calculator Christian August Vertraugott Nbenisch, sollen die zum Nachlasse gehörigen Realitäten, namentlich: 1) Die in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 24. belegene Wohn- und Hofstädte nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grasgarten auf 1100 Rthlr. 2) Der an der Jagendorfer Straße sub Nro. 122. situirten Gärten von 6 Scht. Breslauer Maas Ausfaat, auf 300 Rthl. 3) Der nächst diesem sub Nro. 79. belegenen Obst- und Grasgarten, auf 200 Rthl. und 4) Der vor dem dem Niedertore sub Nro. 128. belegenen Scheuerplatz, auf 10 Rthlr. sapirt, im Wege der nothwendigen

Eub.

Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, und da Termini Pictationis
auf den 16ten November 1826.,
auf den 16ten December 1826.,

peremptorle aber auf den 16ten Januar 1827.

Vor dem Commissario Herrn Stadtgerichtsrath Assessor Heinke auf dem hiesigen Rathhause angesicht worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige persönlich zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben mit dem Bittügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag erhalten wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten. Die Taxe über diese Grundstücke kann während den gesetzlichen Amtsstunden in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Hüflich Richtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Kloster Lauban den 12ten September 1826. Nachdem zu dem Vermögen des Häusler und Bäcker Michael Hoffmanns zu Hennerstorf, der Concurs eröffnet, soll auf Antrag der Gläubiger, die zur Masse gehörige Häuslers Stelle No. 415. daselbst, welche ortsgewöhnlich auf 129 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. taxirt worden, nothwendig subhastirt werden, wozu wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 19ten December d.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesicht haben. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten: daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, Nachgebote jedoch bis zur Publikation des Adjudications-Erkenntnisses angenommen werden sollen. Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks in den Amtsstunden hier einzusehen.

Das Kistz. Gerichtsamts.

Reichenbach den 2. September 1826. Die in der Gemeinde Köllschen Reichenbacher Kreises belegene sub No. 4. des Hypotheken-Buchs eingetragene Gottfried Strickersche Dreischgärtnerstelle mit Bohn- und Wirthschafts Gebäude, Garten und Acker, ortsgewöhnlich auf 426 Rth. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 7ten December c. a. in dem Schlosse zu Köllschen anstehenden peremptorischen Versteigerungs-Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamts Köllschen.

Wichura.

Breslau den 14. Juli 1826. Auf den Antrag des Tuchscheerer Fletcher soll das dem Wäckermeister Wandertich gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushangende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 4514 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Zubehörs- Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3015 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1272. auf der Fischhofstraße, neue No. 9., im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Dennoch werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 6ten November c. und den 15ten Januar 1827, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem

Herrn

Herrn Justiz-Rathe Vohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beibietenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Veräußerung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht p. eijiger Residenz.

v. Stankenke.

Veröffentlichung des 20sten September 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastationen folgende zu Ratkau, Leotschäger Creises belegene Besitzungen, nämlich: 1) Die dem Johann George Beyer zugehörige Gärtnerstelle und 6 große Viertel Ausfaat Acker No. 11., und die No. 12. gelegene, im Jahre 1782. dismembrirte 2 große Echl. ehemaligen Dominial-Acker, 8 Schaf auf 60 Auhl. 6 Sgr. 2) Die sub No. 12. gelegene Gärtnerstelle und 1 Echl. 8 Meßen 8 oß Maas Ausfaat Acker, mit dem No. 41. situirten, im Jahr 1782. zergliederten zwey großen Echl. Ausfaat vormaligen Dominial-Acker, dem Johann Mathe eigenthümlich, taxirt auf 64 Auhl. 10 Sgr. 3) Die Gärtnerstelle und 1 Echl. 8 Meßen groß Maas Ausfaat Acker No. 13., dem Anton Friebsner gehörig, taxirt auf 25 Auhl. 4) Die sub No. 14. situirte Gärtnerstelle mit 1 Echl. 3 Viertel groß Maas Ausfaat Acker, nebst den im Jahr 1782. dismembrirten ehemaligen Dominial-Gründen von zwey großen Echeffeln Ausfaat No. 44., dem Anton Friebsner gehörig, gewürdigt auf 74 Auhl. 15 Sgr. 5) Die dem Martin Auerha eigenthümliche Gärtnerstelle und drey große Echl. Ausfaat Acker No. 39. mit denen No. 6. situirten drey großen Echl. Ausfaat Anno 1782. dismembrirten Dominial-Acker, geschätzt auf 103 Auhl. 6) Die dem Joseph Friedner gehörige Gärtnerstelle No. 61., mit dem sub No. 10. gelegenen, einen großen Echl. 232 Q.R. Ausfaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker, gewürdigt auf 35 Auhl. 7) Die Gärtnerstelle mit vier Echl. 2 Viertel groß Maas Ausfaat 1782ger ehemaligen Vorwerks-Acker No. 3., dem Ludwig Gromdiga gehörig, taxirt auf 87 Auhl. 8) Die dem Johann Kahlwoda zugehörige 1½ Echl. groß Maas Ausfaat ehemaligen Dominial-Grund von 1782. No. 4., taxirt auf 18 Auhl. 9) Die dem Johann Horack gehörige Gärtnerstelle mit sechs großen Echl. Ausfaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund No. 5., geschätzt auf 109 Auhl. 10) Die Gärtnerstelle und sechs große Echl. Ausfaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker No. 7., dem Anton Kneezing gehörig, gewürdigt auf 100 Auhl. 20 Sgr. 11) Die Gärtnerstelle nebst drei großen Echl., im Jahr 1782. zergliederten ehemaligen Vorwerks-Acker No. 17., der Florentine Dirchle eigenthümlich, geschätzt auf 53 Auhl. 15 Sgr. 12) Die dem Fabian Klerpeck gehörige Gärtnerstelle und sechs große Echeffel Ausfaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund No. 40., taxirt auf 97 Auhl. 18 Sgr. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu peremptorische Versteigerungs-Termine auf den 27ten und 28ten November c. auf dem Schlosse zu Ratkau anberaumat worden. Meist- und zahlungsfähig Kauflustige werden daher hiers-

mit eingeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und haben die Meist- und Bestbietenden den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Ablauf dieser Auktionsstermine auf etwa eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kafau.

Köcher.

Schloß Ratibor den 7. September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Gärtner Johann Melzer gehörige, auf 120 Akkr. Cour. gerichtlich gewürdigte 33ten Theil ehemaliger Vorwerk's-Acker zu Neu-Dieskau von 2 Schfl. großes Maas Ausfaat, in dem einzigen auf den 29. November c. peremptorisch anberaumten Versteigerungs-Termine in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgebot nach vorausgegangener Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der sonst angetragenen Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Realta keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Uebrigens kann die Lage dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Weidlich, Just.

Hirschberg den 2ten September 1826. Das sub No. 111. zu Pommitz Hirschbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß der Johanna Eleonora Rudolph geb. Rahl gehörige, nach Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, am 12ten August 1826. ortsgerechtlich auf 71 Akkr. 7 Sgr. gewürdigte dienstbare Wohnhaus wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Versteigerungstermin auf

den 28sten November d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Pommitz anberaumt und laden zu demselben Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerkten vor, daß der Meist- oder Bestbietende, unter Genehmigung der Gläubiger und nach in Term. erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gerichtsamt des Gutes Pommitz.

Wogl.

Wöwenberg den 12. August 1826. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt die zu Kunzendorf sub No. 68. belegene, auf 1282 Akkr. 22 Sgr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle nebst der dazu gekauften Trachtwiese des verstorbenen Johann Gottfried Schubert ad infantiam der Erben desselben, und fordert Versteigerungslustige auf, in Termino peremptorio den 8. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justizario in der Kanzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Nachgräfl. von Most; Kienecisches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Wachau.

Ratibor den 22ten März 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landobrigten auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Fürstenthum Döbeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Alodial-Rittergut Rathschau nebst Zubehör

bevor an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungs-Termine auf den 14ten July, den 14ten October 1826., und besonders den 18ten Januar 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilsenbeinb angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Allodialgut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf 39884 Rthlr. 10 Sgr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besagten Kaufsätzen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf dieses Gut vorhandenen Pfandbriefen per 20300 Rthl., die Summe von 900 Rthl. abgesetzt werden muß, und im letztern Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden, und auf die etwa nach der einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht g. g. Umlände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Kattbor den 20. Juni 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen einer Real-Gläubigerin das im Fürstenthum Ratibor und dessen Randorfer Kreise belegene Allodial-Mittergut Katschowitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf den sechzehnten October 1826., den siebenzehnten Januar 1827. und besonders den neunzehnten April 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Göring angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Allodial-Mittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf 23.327 Rthl. 15. Sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besagten Kaufsätzen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht g. g. Umlände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Citationes Edictales.

Freßlau den 3. August 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 24071 Rthl. 6 Sgr. belastete Vermögen des ohne Nachricht abwesenden Pfandleih-Comptorinhaber Carl Wilhelm Kiese, am 21sten März d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hofel und angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hie. durch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Müll-r, Conrad und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugehen, und die etwa voran einen schriftlichen Beweis mittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ih-

ren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird auch der ohne Nachricht abwesende Pfandleiher Carl Wilhelm Kiese aufgefodert, sich in diesem Termine einzufinden und über die angebrachten Forderungen Auskunft zu geben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Lüben den 18ten September 1826. Ueber die Verlassenschaft des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Fischhändlers Mummert ist der erbischafil. Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 10. November c. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher hiermit aufgefodert am gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor uns in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im Richterscheinnungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jede.

Liebertal den 10. August 1826. Auf Antrag eines gewissen Besizers des Bauerguthes sub No. 11. a zu Klein-Nörsdorf Forstberger Kreises werden die unbekannten Erben oder Cessionarien des verstorbenen Inligers Johann Christoph Baumert zu Heppersdorf aufgefodert, ihre Ansprüche an das für gedachten 10. Baumert auf dem Bauerguthe No. 11. a. auf Grund eines Consens-Instuments vom 2. May 1774. zur ersten Stelle intestatirte Capital von 66 Rthlr. 20 Sgr. dessen längst erfolgte Zurückzahlung vom Besizer des Grundstücks behauptet wird, innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in Termine den

17. November 1826. früh 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht anzumelden und erweislich zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Anrechten an dieses Capital werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Folge dessen die Löschung der Post im Hypotheken-Buche erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Leubus den 3. Februar 1826. Der seit dem Jahre 1789 verschollene Candidat der Theologie Joseph Pauli von Schrebersdorf wird auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 21en December 1826 anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzlei entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßigen legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Augenbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Richterscheinnungs-Falle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsbäuer.

Leobschütz den 23. Juni 1826. Der von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte ex Delegatione des Königl. Hochpreß. Oder-Landesgerichts von Ober-

Ober Schlessen regulirte Nachlaß des im Jahre 1811. ab intestato verstorbenen pensionirten Obersten Ferdinand von Reese hat neuerlich durch den dem Verstorbenen an noch zu Theil gewordene Pensions-Reductions-Ausfall von 975 Rth. in Staats-Schuldscheinen und 8 Rthl. 10 Sgr. in baarem Gelde einen so bedeutenden Zuwachs erhalten, daß nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger noch 575 Rthl. in Staats-Schuldscheinen und circa 120 Rthl. in baarem Gelde übrig geblieben sind. Jedoch hat bis jetzt ungeachtet aller Nachforschungen noch nicht ausgemittelt werden können, wer Erbe zu diesem Nachlasse sey, und es werden daher die unbekannten des gedachten verstorbenen Obersten Ferdinand v. Reese so wie deren etwaige weitere Erben oder nächsten Verwandten, insbesondere aber die ihrem Leben, Aufenthalt und Stande nach unbekannten vier Kinder des zu Kosel im Jahre 1807 verstorbenen Capitän Carl v. Kalkreuth, für welche deren Mutter bereits im Jahre 1811. Ansprüche angemeldet; jedoch nicht weiter verfolgt und nachgewiesen hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich längstens bis zu dem vor den unterzeichneten Director auf den 17. April 1827. Nachmittag 3 Uhr angesetzten und auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer abzuhaltenden Termine zu melden, und sich zugleich als Verwandte des verstorbenen Obersten Ferdinand v. Reese gehörig zu legitimiren, da sie sonst mit allen ihren Ansprüchen an diesen Nachlaß werden präcludirt, und derselbe vielmehr als ein herrnloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

**Fürst Achtenstein, Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums, Gericht
Königl. Preuß. Antheils.**

Schiller.

Köpenberg den 11. Juli 1826. Dem Wäsegerber Christian Gottlieb Adolph in Lohn ist angeblich bei dem im Jahre 1813. erfolgten Abbrennen des dortigen Rathhauses in dasselbst im Depositorio verwahrlich niedergelegtes Hypotheken Instrument d. d. Maydorf den 22. März 1800. über ein für ihn auf dem zu Schiller Maydorfer Antheils, Köpenbergischen Kreises, sub No. 44 belegenen Freihause des Johann Gottlob Müller Nrbr. 3. zum ersten Plaze und 5 pro Cent Verzinsung hantirendes Capital per 66 Mthl. Conrant mit verbrannt. Der ehemalige Schwämer Johann Gottlieb Müller, welcher über die Rückzahlung gerichtliche Forderung erhalten, hat das öffentliche Aufgeboth die Amortisation und Löschung dieses Instruments nachgesucht, und es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Bricks-Inhaber an die vorgenannte Zahlungen und das darüber ausgefertigte Document, Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert und geladen, sich damit in dem auf den 17ten Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Maydorf angelegten Termine zu melden, und ihr Gerechtfame nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausbeutenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation und Löschung des Instruments werde verfahren werden.

Nachgräf. v. Schönau, Carelath Maydorfer Gerichtsam.

Glogau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird die Frau Generalin Juliane Dorothea v. Gersdorf geborene v. Arnold für welche auf dem Hausantheile No. 17. Litt. B. unter Schloßamts-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthl. aus
den

dem Hypotheken-Instrumente d. d. Blegau den 20. April 1768. eingetragen ist, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag der dormaligen Hauseigenthümerin Wasse verwitwete Lippmann Samuel Mantz befohlen Vorlack hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 2ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Mezger, in dem Stadigerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument darüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, nachgedachten Forderung für berichtigt angenommen und im Hypothekenbuche geloscht, auch das Instrument mortificirt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 14. Septbr 1826. Es ist von Schiefer Schwarz in Warmbrunn ein schwarzer blauer Frauen-Merino Ueberrock mit rother Feinwand gestreift, auf dem Wege von Stonsdorf nach Warmbrunn Ende Juli d. J. gefunden worden; und alle bleibenden desfallsigen Besatzungen sind fruchtlos geblieben. Es wird daher der Verlierer und Eigenthümer dieses Mantels hierdurch aufgefordert, in Termins den 2ten Novbr. c. in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzlei in Person, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich als Verlierer zu legitimiren, und nach Bezahlung der desfallsigen Kosten, die Ausantwortung des Mantels, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß darüber zu Gunsten des Finders, nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Richtsgräf. Schöffensches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

*) Haynau den 22sten September 1826. Die sub No. 130. zu Probshain Goldberg Haynauischen Creises belegene, auf 800 Achl. gewürdierte Freistelle wozu 8 Morgen $4\frac{1}{2}$ Achl. Ackerland gehören, wird hierdurch zum nothwendigen öffentlichen Verkauf feil gestellt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige werden daher aufgefordert, in dem auf

den 15ten December a. c.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzlei zu Probshain angeordneten peremptorischen Verhörstermins entweder in Person oder durch mit Information und gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und hat sodann der Meist- und Beibietende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück Anspruch zu machen haben, zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Nichterscheinen damit werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Probshain

*) Wohl. Ellguth bey Dels. Zu verkaufen sind fünf und zwanzig Schock verebelte hochstämmige Apfel, Birnen und Kirschstämmen, dreißig und sechs Schock Birken-Pflanzen und 30 Schock Birken-Saamen zu den billigen Preisen. Frey bedeutenden Besehlungen geschieht die Ablieferung 2 bis 3 Meilen gegen eine mäßige Vergütung. Das Nähere hierüber ist zu erfragen auf dem Dominio hieselbst und zwar bey dem dasigen Wirthschafesamtmann.

H. Mann.

B e y l a g e

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. October 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch als den 18ten October früh von 9 Uhr an und folgende Tage sollen am Ringe im Gewölbe zum goldenen Krebs genannt, verschiedne baumwollene und leinene Waaren sowohl in Stücken als in Ketten, bestehend in Karan, Luchern, Singham, engl. Leinwand, gefärbte und rothe Leinwand, meistbietend versteigert werden.

*) Breslau den 13 October 1826. Es sollen am 30. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadigerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Funken-Strasse verschiedne Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Betten, Leinen Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgerath an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution's-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine Wittve aus gebildetem Stande wünscht in allen weiblichen Arbeiten vorzüglich Schneidern, Unterricht zuertheilen. Besteres ganz gründlich, als Schülerin von M. Weiß. Die dazu angelegten allgemeinen Stunden sind, Montag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend, früh von 8 bis 10 Uhr und 10 bis 12 Uhr, in ersten beiden Stunden zahlt die Person vor beide 2½ sgr. in letzteren beiden 4 sgr. Auch wird sie in und außerin Hause Privatstunden erteilen. Desgleichen Schülerin in Schneidern, früh und Nachmittags auf Monate annehmen. Die Nachmittagsstunden, vom 2 bis 5 Uhr sind zu andern weiblichen Arbeiten bestimmt. Auch können mehrere Pensionairin, so wie Mädchen außerhalb Breslau die den weltlichen Unterricht genießen wollen auf kurze Zeit unter billigen Bedingungen in Kost und Logis Unterkommen finden, so wie alle Bestellungen in weiblichen Arbeiten vorzüglich Schneidern angenommen werden. Man verspricht geschmackvolle und pünktliche Verrichtung als auch billige Forderungen. Alles Nähere zu erfahren bei Frau Doktor Rothern, Schmiednitzer-Strasse Nro. 50., als auch bei der Lehrerin auf der Schuhbrücke Nro. 14. 2 Stiegen hoch. Die Stunden nehmen den 18ten October ihren Anfang.

*) Breslau den 12ten October 1826. Ich habe bestimmt, daß Seifenfieder Gewerbe, welches ich in meinem sub Nro. 52. in der Hummerrei belegenen Hause längere Jahre betrieben mit ultimo October a. c. völlig aufzugeben. Ich fühle mich daher angenehm veranlaßt allen denjenigen, mit welchen ich in dieser Beziehung mehr oder weniger in Verbindung gestanden habe, und dabei
mit

mit ausdauerndem Vertrauen besetzt worden bin, meinen wahrhaft ergebensten Dank abzustatten, so mich ihrer anderweitigen Freundlichkeit und Wohlthaten zu empfehlen. Sehr verbindlich würden mich dieselben wenn es ihnen gefallen wollte, auf meinen Neffen den Seifenhändler Herrn Carl Friedrich König in der Schmiednitzer-Straße übergeben zu lassen. Gewiß wird sich derselbe dessen würdig zu machen suchen. Sollte ich wider Wissen während meiner Gewerbetätigkeit irgend Jemanden etwas schuldig verlichen sein, so bitte ich sich diesfalls bis Ende dieses Jahres bei mir zu melden und nach richtigem Befund der Forderung sogleich Zahlung von mir zu erwärtigen. Eventuelle Anmeldung werde sodann nicht mehr berücksichtigen. Diejenigen, welche noch Zahlung an mich zu leisten haben, ersuche ergebenst ihre Verbindlichkeiten gütlich erfüllen zu wollen.

Friedrich Gottlob Scholz.

*) Breslau den 12ten October 1826. In Bezeichnung auf vorstehende Anzeige meines Onkels des Herrn Friedrich Gottlob Scholz ermanne mich nach allen denen, mit welchen derselbe während seiner Gewerbetätigkeit in Verbindung zu stehen die Care gehabt hat, ganz erachtet zu werden unter der Versicherung: angelegentlichst mich zu bemühen, ihr mir zugewendetes Vertrauen, durch Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit in meinem Gewerbe stets zu rechtfertigen.

Carl Friedrich König, Seifenhändlermeister, Schmiednitzer-Straße No. 14.

*) Striegau den 19. September 1826. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Striegau macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das Hypothekenbuch des im Striegauer Kreise belegenen Dorfes Ossig reguliert werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher ein Interesse zu haben vermeint und seine Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen, spätestens aber in dem auf den 15. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem mit Normirung des Hypothekenbuches beauftragten Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Massor Paul hieselbst angeordneten Termine, auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht zu melden, und seine eventuellen Ansprüche näher anzugeben, unter der Benachrichtigung, 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts werden eingetragen werden und 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Real-Recht gegen den Dritten im Hypotheken-Buche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 15. September 1826. Das dem Carl Eleasmund Schäfer gehörige, zu Altstadt Rumbach belegene, Fol. II. des daigen Hypothekenbuches eingetragene, ein- und einhalbhüftige, Ortsaerichtlich auf 4201 Rth. 2 fg. außer dem auf 270 Rthl. 19 sgr. taxirten Verlaß abgeschätzte Bauerguth, soll im Wege der nothwendigen Subastation in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich

den 16. December 1826.

den 15. Februar 1827.

in der Gerichtsamtschen Kanzley zu Reichenbach und

den 19. April 1827.

welches

welches der letzte und peremptorische ist, zu Pangel, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hierdurch aufgefodert und eingeladen in diesen Terminen insbesondere aber in dem letzten sich vor uns einzufinden, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen ihr Gebot in klingenbem Courant abzugeben und den Zuschlag des Fundt nach eingeholtter Genehmigung der Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtsfreischam zu Altstadt Rimpfisch eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen hierdurch aufgefodert, denselben bis zu dem anstehenden peremptorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das von Autolsche Gerichtamt von Pangel und Altstadt Rimpfisch.

Wichura.

Bauerwitz den 15ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Bürger Joseph Gröschel zugehörige in der Bauerwitzer Feldmark gelegene ½ Hube Acker von 15 Eßl. Breslauer Maas Ausfaat nebst einer dazu gebührenden Wiese von 4 Wegen Dresl. Maas Ausfaat deren Werth durch die gerichtliche Taxe vom 8ten c. auf 615 Rthlr. ausgemittelt worden ist, im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden ausgedoten, und werden Kaufslustige hierdurch aufgefodert, den 28ten November d. J. früh um 10 Uhr in dem hiesigen Stadtaerchis-Gechäftslocale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonach dem Meist- und Bestbiethenden, wenn kein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, der Zuschlag erteilt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte ursprünglichen Gläubiger der hiesigen Poffession No. 77., zu welcher diese ½ Hube Acker zugeschrieben worden war. 1) Der ohne irgend eine nähere Bezeichnung sub Rubr. II des Hypotheken-Blattes der gedachten Poffession intabulirten 232 Rthl. rückständige Kaufgelde. 2) Der sub Rubr. III eingetragenen, am 12ten Juli 1761. vom Ignaz Staroszyk aufgenommenen 20 Rthl. 11 gr. 1 ½ b. und 60 Rthl. 16 gr. einer ungenannten Pfarrefirche, so wie 109 Rthl. 12 gr 3 ½ d. einer Roienfranz-Brüderchaft. 3) Der eben daselbst eingetragenen 40 Rthl. als vom Johann Gröschel am 18ten April 1777. aufgenommene Schmiedische Messfundations-Gelder von Zülkowitz. 4) Der daselbst intabulirten vom Johann Gröschel am 1sten März 1766. aufgenommenen Abzinsen nicht näher bezeichnten 56 Rthl. Waisenzelder, und 5) der gleichfalls ohne nähere Bestimmung eingetragenen, von demselben am 20ten December 1770. aufgenommenen 56 Rth. Hospital-Gelder und respective alle diejenigen denen diese gedachten Capitallen und die darüber etwa vorhandenen besondern Instrumente durch Eßfien, Erbrecht oder sonst als Eigenthümer, Pfandnehmer oder Priesonhaber zugefallen sind, aufgefodert, sich bis zu dem gedachten Termine vor uns persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu den durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen die Intuitarien Herrn Bernhard und Herrn Wolf zu Leobschütz in Vor-schlag gebracht werden, zu melden und zu legitimiren respectve ihre Rechte wahr zu nehmen, indem ohne Rücksicht auf den Ausbleibenden nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings

schillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen Capitalien, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Uebrigens werden die hier Vorgeladenen, welche nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.

*) Breslau. Ein Student, der auch der polnischen Sprache mächtig ist, wünscht in einigen Gegenständen hier, wo möglich bey einer Privat-Lehranstalt gegen billige Vergütung Unterricht zu ertheilen. Das Nähere beym Hrn. Universitätspedell Frese.

*) Breslau. Den 12ten October Mittags wurde eine Rolle mit Kupferstichen und Land-Charten, worunter der Hauptstich der Völkerschlacht bey Leipzig und der Uebergang über die Donau 1809., Brustbilder von Jesu und Maria, bunt und schwarz, desgleichen das Abendmahl des Herrn in bunt und schwarz, viele andre Pariser Kupferstiche, desgleichen verschiedne große Landkarten von Walck ge-
stohlen. Wer sie dem Eigenthümer, Ring No. 19. wiederverschafft, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Harlemer Blumenwiebeln: als Hyacinthen, Narcissen, Tulpen u. sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bey Gastav Heinke, Carlsgasse No. 10.

*) Breslau den 14ten October 1826. Unsere am 12ten dieses vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Bresler.

Bertha Bresler geb. Thun.

*) Breslau. Ich wohne jetzt Reusche-Strasse No. 19.

Dr. Schniger.

*) Breslau. Ein mit guten Meßsen versehenen, unverheuratheter Gärtner, der Bedienung und die Jagd mit zu versehen versteht, findet zu Weihnachten oder auch bald ein Unterkommen bey

v. Plittwitz, auf Glauche bey Namslau.

*) Breslau. Auf der Ohlauer-Strasse in No. 38. dem Theater gegen-
über ist eine Wohnung in der ersten Etage von 14 Stuben, 1 Cabinet und einem verschlossenen Vorfaal nebst Zubehör zu vermiethen und auf Weihnachten zu beziehen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zwey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Dem ehrlichen Auffinder eines einfachen goldenen Trauringes, welcher innerhalb mit C. L. v. T. den 26. Decbr. 1824 bezeichnet ist, wird bey dessen Rücklieferung in No. 16. auf der Hummercy eine Summe hoch, eine angemessene Belohnung angeboten.

*) Breslau. Ein brauner gut dressirter Hühnerhund von starkem Körperbau ist zu verkaufen. Das Nähere am Universitäts-Platz No. 16. beym Coffetier.

Mittwoch den 18. October 1826

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. September 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Oberamtmann Ender naturaliter, und der Elisabeth verehlt. Brade civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweist; im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 5406 Rthlr. 2 Sgr. nach dem Rungel. Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5905 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 1108. auf der Ohlauerstraße gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in der hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 19. December 1826., und den 19. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Porowsky in unserm Parterrezimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen; ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu bewähren, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interstanten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragen, auch der hiezu ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Spottau den 29sten September 1826. Das unter unserer Gerichtsbarkeit beliegene, dem Gärtner Gärtler gehörige massive Wohnhaus nebst Hintergebäude sub No. 36. hieselbst, welche Grundstücke auf 1243 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt werden, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 15. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Stadtrichter Pfeiffer anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, zu dem Termine auf hiesigem Land- und Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, woargen der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesegliche Gründe es hindern, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Funzlau den 1sten September 1826. Auf Antrag der Hypotheken- und Personalgläubiger des Bauer Christian Gottfried Conrad soll das demselben gehörige

rige Bauergut No. 75. zu Ulbersdorf, welches auf 5572 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen: den 30sten Novbr. c., 1sten Febr. und 15ten May 1827., wovon der letzte Termin peremptorisch an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsam zu Ulbersdorf.

*) Goldberg den 16ten Septbr. 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 659. hieselbst am Rennwege gelegenen Johann Gottfried Bittermannsche Haus, welches auf 550 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Verdingstermin auf

den 19ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Rath vor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 22sten September 1826. Das sub No. 98. zu Krummhübel Hirschbergischen Creises geliegene, ordgerichtlich am 2ten September d. J. ohne Abzug der Königl., herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, auf 50 Rthl. gewürdigte Muthaus wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den Verdingstermin auf

den 19ten December d. J.

in der Gerichts-Kanzlei zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben beif., und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebote hiendurch mit dem Bemerken vor: daß der Meist- und Bestbietende nach in Termine ericlater Regulirung der Verkaufs-Bedingungen und unter Genehmigung deren Nachlass-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuskafschek Herrschaft Arnsdorf.

*) Reichenstein den 2ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hieselbst auf der Neptzigsdorfer Gasse unter No. 175. gelegene, zum Schmiedischen Riemerischen Nachlasse gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten und zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 14 Rth. 5 fl. 5 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst kleinem Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu auf den 20sten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremptorischen Termine verkauft werden. Es werden daher beif. und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und

und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine geschlichen Hindernisse im Wege stehen. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebote wird, in sofern es gesetzlich zulässig ist, keine Rücksicht genommen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lösung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und letzterer ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Namslau den 3ten October 1826. Die sub No. 1. zu Glausche Namslauschen Erbes belegene, gerichtlich auf 1190 Rth. gewürdigte Leudemalspflichtige dem Jakob Kubis gehörige Erbscholtse, soll im Wege der Execution plus licitando subhastirt werden. Wir haben Termini licitationis

auf den 3ten November d. J.,

den 11ten December d. J.,

den 15ten Januar 1827.

wobon der letztere peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in unserem Gaststube 1 hieselbst vor dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Ässessor Herrn Müller anberaumt, und haben dazu zahlungsfähige Kauflustige, unter der Massgabe vor: daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 5ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Eid orientalfabrikanten Rober gehörige, und wie die in dem Gerichtsbucham zu Rosenthal aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. auf 1388 Rthl. 12 sgr. abgeschätzte Bauergut daselbst im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgerufen und eingeladen, in den hierzu angetrachten Terminen, nämlich den 15ten November, 13ten December 1826., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Salosse zu Rosenthal zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation durchzuvernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemäßen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Best- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das v. Hanzwilsche Gerichtsammt von Rosenthal.

Breslau den 20sten Junl 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Papierhändler Hagemann soll das dem Kaufmann W. E. Löfer hieselbst gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Verthe auf 4226 Rthl. 13 sgr. 8 d., nach dem Nutzung- Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2581 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 36. des Hypothekenbuchs, No. 3. ober der Straße auf der Büttnerstraße hieselbst im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden
alle

Alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15 Sepbr. c. und den 16 Novbr. a. c., besonders aber in dem 1^{sten} und peremptorischen Termine den 19ten Januar 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath No 1 in unserm Rathenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastationen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß d. mindest, in sofern kein stichthafter Widerspruch von den Interessenten estellt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens s. u. nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blonsenfer.

Goldberg den 26ten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 698. hieselbst gelegenen Hauses des Buchbindermeisters Daniel L. n. e. welches auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin, bestimmt auf den 29ten November c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem genannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Adjesser Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüfte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der brechtigen Justizcommissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Al^{so} die Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht geschehe u. n. d. eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Tage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 20. September 1826. Auf den Antrag der Schuhmacher Mathias Sakorschen Erben, werden die zu dessen Nachlaß gehörenden Ackerstücke und zwar:

- | | |
|---|------------------------|
| a) ein drittel Theil der sub No. 23. und 24. gelegenen Stedenbeetzigen Pachtstücken gewürdigt auf | 107 Rthlr. 15 Sgr. und |
| b) der zweite sub No. 23. und 25 unter Walde gelegenen Pachtstücken gewürdigt auf | 50 — — — |

zusammen auf — 157 Rthlr. 15 Sgr.

in dem einzigen peremptorischen Termine

den 9. December d. J.

öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wir fordern Kaufstüfte und Zahlungsfähige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer einzufinden, und es hat der Meist- und Bestb.

liehrend bleibende, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oblau den 11. Juli 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des sub No. 16. zu Pergel belegenen Eichkretschams nebst Zubehör, welcher im Jahre 1826. auf 662 Rthl. 18 Sar. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsstfähige hierdurch aufgesfordert, in dem angezeigten Versteigerungs-Termine den 8. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Ältester Herrn Einmader im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Loß den 30. September 1826. Auf den Antrag des Gastwirth Meyer Friedmann; Loß wird das dem Fleischer Carl Przdilla zu gehörige, zu Voguschütz Loßes Kreises sub No. 15. belegene Haus nebst dabei befindlichen Obst- und Gärten, welches zusammen auf 135 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution in dem einzigen peremptorischen Termine

den 20. November c.

Vormittags 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzlei hieselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufstühe und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Gericht der Städte Weiskretscham und Loß.

Fürstensein den 24ten August 1826. Daß zu Langwaltersdorf Wolzendorfer Kreises sub No. 64. belegene, nach der in unserer Registratur und im Weiskretscham zu Langwaltersdorf zu inspectirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 59 Rthl. 4 Sar. abgeschätzte, vormals Fischerische, zuletzt Eignerische Freihaus soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Subhastation in dem auf den 6ten November c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Bisig und zahlungsstfähige Kaufstühe werden daher hiernit vorgeladen, in besagtem Termine im Weiskretscham zu Langwaltersdorf zur Ababung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Verbot zulassen mochten, den Zuschlag zu erwarten.

Nachbegräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Robitzsch.

Frankenstein den 9. Juny 1826. Die den Erben des verstorbenen Janas Goppe gehörende, zu Hertwigswaldau Münsfelder Kreises belegene erbsgerichtlich auf 416 Rthl. 23 Sar. 4 Pf. abgeschätzte Erbscholtisen soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 17. August, 16. October und 18. December c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzleyen zu Hertwigswaldau anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsstfähige Kaufstühe mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsstfähig ausweisenden Meistbietenden, wenn kein gesetzlich zulässiger Widerspruch statt finden sollte, der subhastirte Grund adjudicirt werden wird.

Das Oberamtmann Pöhlische Hertwigswaldauer
Gerichts-Unt.

Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826 Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. 169. Tit. 17. Thl. I. des allg. Landr. den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 25ten Februar 1822. zu Liegnitz verstorbenen Landraths Majors Friedrich Ludwig August von Schwerin, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Publication dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausiz.

Citationes Edictales.

*) **Dreslau** den 26. August 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben des mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 200 Rthl. hieselbst am 2. März 1825. verstorbenen Hospital-Predigers Carl Hoffmann hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 20. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Parloirzimmer No. 1., angefügten Termine persönlich oder durch zulässig Bevollmächtigte, wozu ihnen wegen etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commisarien Herrn Conrad, Mücke und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Verwandtschafts-Grade mit dem Verstorbenen nachzuweisen und sich als Erben zu legitimiren, widrigenfalls nenn sich Niemand melden sollte, dieselben mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen werden und der Nachlaß an die hiesige Kammererei verabsolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) **Grünberg** den 1. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der hier am 6. Juli 1788. geborne Friedrich Wilhelm Schulz ein Sohn des Böttchers Christian Schulz, auch Schmidt genannt, von seinem jetzigen Stiefvater dem Böttcher Johann George Schmidt, welcher mit einem Canton-Wanderpasse d. d. 26. August 1806. von hier als Leinwandgestelle ausgewandert, in demselben Jahre von Schweidnitz, seitdem aber nie wieder Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in 55 Rthl. besteht, hierdurch auf den Antrag seiner Mutter Anna Dorothea, verwitwet gewesene Schulz geborne Seydel jetzt verehelichte Böttcher Schmidt vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 16. Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause angefügten Termine persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß er im Fall seines Ausbleibens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des verstorbenen Schulz hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nach.

Nachlaß des Verschohlenen zu gewärtigen haben, welcher sodann seiner Mutter als nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 796 Rthlr. manifestirten und in einer Schuldensumme von 5602 Rthlr. belasteten Nachlaß des Kreischmer David Ernst am heutigen Tage eröffneten ertschaftlichen Liquidations-Processse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 9. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath für Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzliche zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Pfendack, Hartmann und Schulte vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Recht derselben anzuzeigen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig seien, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee. 1

Kloster Lauban den 1. September 1826. Nachdem der Inwohner Michael Penner zu Pennerisdorf unverehelicht, kinderlos und ohne Testament verstorben, seine Geschwister seinen Nachlaß zu Gunsten ihres verstorbenen Schwes-
terbruders des Häusler Joseph Fucher, dieser aber demselben unbedingt entsaget, so ist vom heute Decret vom heutigen Tage zu dem Hoffmannschen Nachlasse, der in allem einzige und einzige Rthlr. betragen kann, von heute Mittags 12 Uhr ab, der Concurs der Gerichtsordnung Nro. 2. §. 4. Tit. 50. Thl. 1. gemäß eröffnet, zum Liquidiren und Nachweise ihrer Ansprüche aber, für die Hoffmannschen Gläubiger, ein Termin auf

den 20. November a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des verstorbenen Gemein-Schuldner Hoffmann unter dem Androhen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, von dieser Concurs-Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die Erscheinenden und zur Perception gelangenden Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen speciell anzugeben und durch die erforderlichen Beweismittel nachzuweisen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Mische.

Breslau den 5ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird hiemit alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten des Königl. Gerichts zu St. Laurent, welche aus der Zeit bis zu der nach dem Tode des Hoffraths Ebersbach am 11. December 1812. erfolgten Regulirung des Depositorii aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 19ten December c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Hause) entweder in Person, oder durch

genugsam

genügsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Schoß, Conrad und Auditor Kluge vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzugehen, und resp. zu bescheinigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillstehen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Kattibor den 14ten April 1826. Von dem un-erzeichneten Ober-Lands-gericht wird auf Antrag des Königl. Gläub. der Creditors-Gesell. Franz Werner aus Leobschütz gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Posen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Ober-Landesgericht-Referendarius Cuffert angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwiderige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift der Gesetze, auf eine außerordentliche, aus seinem zurückgelassenen Vermögen einzuziehende Strafe erkannt werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

AVERTISSEMENT.

Leobschütz den 14ten April 1826. Auf den Antrag der Joseph Kleinschen Erben soll die denselben gebörige, in dem Dorfe Lehn-Langenan Leobschützer Kreises sub No. 3. gelegene einhalb Budige robothsame Bauersstelle, zu welcher 79 Scheffel $\frac{3}{4}$ Bierling Preuß. Maas Auksaat Acker und 2 Schfl. 11 Me 2 Maßchen $\frac{1}{2}$ Bierling Preuß. Maas an Wiesen getöden, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2977 Mthl. 3 Lgr. 4 Pf., unterm 12ten April 1826. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meist-der-ben verkauft werden. Hierzu haben wir die Versteigerungs-Termine auf den 18ten July 1826. des Vormittags um 9 Uhr, den 18ten September 1826. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremptorie aber auf den 18ten November 1826 des Vormittags um 9 Uhr in loco Schloß Rasther angesetzt, und laden alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbuthenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenan und in der gerichtsamtslichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zusatzlich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermehren, hiemit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Versteigerungs-Termine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwaigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehn-Langenan.

Heinze, Justit.

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom den 18. October 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17. October 1826. Mittwoch den 25ten October d. J. Nachmittags um halb 3 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Kammerherrn, Geheimen Reglerungs Rath, Herrn Freyherrn v. Köden, bestehend in Uhren, Silbergeschire, Porzellan, Gläsern, Leinwand, Betten, Meubeln, Kleidern, einer Partie Wolle, Gewehre, Land-Charten und Bücher im Auctions-Locale des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Dehnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, Vigor. Commiff.

Citationes Edictales.

Prießhorn den 26ten August 1826. Von Seiten des Königl. Charité-Justizamtes Prießhorn werden nachstehende Personen: a. Alwand Hattcher aus Deutsch-Eschommiendorf, welcher als Aufquetier des Infanterie Regiments v. Müßling bei der französischen Belagerung von Reisse im 1807 mit gefangen und gleich den übrigen Gefangenen fort transportirt worden sein soll, seitdem keine Nachricht gegeben hat, und b. Gottlieb Mittel aus Nieder-Mittel-Arnsdorf, welcher beim Infanterie-Regiment v. Poldatz im gestanden und bei der Uebergabe der Festung Reisse im Jahre 1807 mit gefangen worden, und auf dem Transport nach Frankreich krankheits halber nur bis Würzburg gekommen sein soll, seit dem aber keine Nachricht von sich gegeben hat; so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer auf den Antrag ihrer nächsten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 22ten Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr angelegten Termine in der Amts-Kanzlei hieselbst entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und das Weitere, im Unterlassungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zufolge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabsolgt werden wird.

Königl. Charité-Justizamt.

Glogau den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste verheiratheten v. Endorn geb. v. Tempelky alle diejenigen Präbenden, welche an die auf den Gütern Nieblich und Urtig, Punglauschen Kreises Rubr. III. Nro. 4. und 7. eingetragene Cavitation; Erstes im Betrage von 133 Rthl. 8 Ggr. als der Rest von 200 Rthl. Begabten-Geldern für die v. Debschüßschen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Eschirnhaus diesen Kindern verschafft hat, welche

der

der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Tschirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745 übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Derschüg ad dies vid. zugestandene Rate per 66 Rhr. 16 Ggr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöst worden, Letzteres im Betrage von 30 0 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempshy seinem Bruder dem gewesenen Kd. ugl. Ober- und Regierungsrath Christoph Friedrich v. Tempshy nach Inhalt des von ihrem Vater dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Tschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codicils de publ. Prieslau den 8. Februar 1754. als Legatgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letzterer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempshy geschehene Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionärin, Pfand- oder sonstige Forderungsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angegebenen peremptorischen Termine den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Oder- Landesgerichts-Rath v. Edebur auf hiesigen Oder- Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft außer den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Richter und Fleischer und die Justizcommissarien Dreutler, Becher und Wusch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu beschetlagen, sodann aber das Betretete zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angegebenen Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Pösten in dem Hypothekenebuche bei den verbausteten Gütern auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Oder-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausß.
v. Göbe.

AVERTISSEMENTS.

Leubus den 21. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der zu Maltitz im Neumarkischen Kreise, in der alten Oder stehende, dem Schiffer August Lige zu Neu-Potsdam gehörige, auf 60 Rthlr. inclusive der Anwaltskosten gerichtliche exproprirte Oberkahn in Termine peremptorie den 26. October 1826., im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden nach Genehmigung des Extrahenten, der Besitzer und der etwa sich meldenden Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Als Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufs-Bedingungen aber werden im Auktions-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger dieses Kahns hierdurch eingeladen, in dem andernannten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch gehörig informirte, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte in der hiesigen Königl. Gerichts-

richtes: Ranzien zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, solche durch die originaliter beizubringenden Schuld: Documente und darüber sprechende Briefschaften, so wie durch Namhaftmachung anderer Beweismittel gehörig zu justificiren, im Ausbleibungs: Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stifts: Güter.

Breslau den 29ten Septemder 1826. Da unter den Großbürger Franz Habnschen Eheleuten zu Kottlenbluth, mit Ablauf eines Jahres nach geschlossener Ehe allgemaine Gütergemeinschaft vertragsmäßig eintreten soll, so wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Schneider.

*) Breslau. Rittergüter ohnweit Breslau, welche noch nie verpachtet waren, sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen an cautionsfähige und practische Landwirthe sofort in Pacht zu überlassen. Nur solchen qual. sicrete, sich direct an mich wendenden Pächtlustige bin ich beauftraget, die nöthigen Mittheilungen zu machen.

Oberamtmann Neumann, Dhlauer: Straße No. 24. eine Silige hoch.

*) Breslau. Geborne Pfäumen, vorzüglich schön, groß und sehr süß, hat erhalten und verkauft solche das Pfund 2½ Sgr., im Stein billiger.

E. Beer, Kupferschmiede: Straße No. 25.

*) Breslau den 16ten October 1826. Von heute ab wohne ich Albrechts: Straße No. 57. In den drei Karren nahe dem Ringe. Dieser Anzeige füge ich die Bitte hinzu, auf meinen hier unterschriebenen Charakter Rücksicht zu nehmen, da ich durch Namens: Verwechslung seit einiger Zeit vielen Verdruß erfahren habe.

Schäffer, Königl. Medizinal: Assessor und Kreis: Wundarzt.

*) Glogau den 4ten October 1826. Von dem Königl. Land: und Stadt: gericht zu Groß: Glogau wird bekannt gemacht, daß der Mousquetier von der 6ten Compagnie Gren: Infanterie: Regiments, George Friedrich Stein aus Lantsitz durch das Erkenntniß de publ. fato den 3ten dieses Monats für einen Verschwender erklärt, demgemäß der fernern Administration seines Vermögens entsagt, und unter Curatel gestellt worden ist.

*) Breslau. Die Familie Casorti benachrichtigt hiermit unterthänigst Ein hochverehrtes Publikum, daß sie Donnerstag den 19ten October 1826. eine große Vorstellung, bestehend in acrobatischen Tänzen, und sodann einem großen pantomisch my: thologisch heroischen Ballet in 2 Akten, betitelt: Alalante, durch Hypoc: nismus im Witz: luse befezt, zu geben die Ehre haben wird. Das letzte Schluß: Tableau wird mit der rothen Flamme aufs prächtvollste beleuchtet. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

*) Bresl

*) Breslau. In No. 59. am Ringe ist die dritte Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen.

*) Breslau. Ein sehr gut gelegenes Comptoir nebst Gewölbe ist von Weihnachten d. J. an zu vermieten. Das Nähere in der Expedition der Zeitung.

*) Groß-Bräsen bey Streppen. Bey dem Dominio hieselbst stehen 200 Stück fettes Brackeh zu verkaufen. Desgleichen ist daselbst eine Wassermühle nebst 15 Scheffel Auesaat und hinlänglichen Wiesenwachs zu verkaufen. Das Nähere bey dem Wirthschaftsamt zu erfrogen.

*) Breslau. Da meine verbesserten Gesundheits-Umstände mir erlauben, meine Tuch-Auschnitts-Handlung fortzusetzen, so verschle ich nicht, solches Einem hochzuverehrenden Publikum und besonders meinen wertheften Freunden und geschätzten frühern Kunden hiermit bekannt zu machen, und ihnen mein ganz neu angeordnetes und aufs geschmackvollste geordnetes Tuch-Waaren-Lager zur geneigten Würdigung und bey vorkommenden Bedarf, zur gefälligen An-nahme ganz ergebenst zu empfehlen, und daß alte mir geschenkte Vertrauen durch gute und preiswürdige Waare auch ferner zu erhalten bemüht seyn.

Der Kaufmann F. W. Wischke, Salzring No. 18. in eignen Hause.

*) Breslau. Der Kunst- und Ziergärtner Friedrich Weinsnecht der nöthigensfalls die Bedienung versteht, Schuhmacherarbeit verfertigen kann, wünscht entweder bald oder zu Weihnachten einen Dienst, oder als Gartenpächter ein Amt zu kommen. Desselben Aufenthalt ist bis zum 24ten October vor dem Nicolai-Thore in dem Gasthause Vierlinden.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein neues hier noch nie gesehenes Wachs-Figuren-Cabinet, welches außer mehreren Sehenswürdigkeiten, das ganz neuerlich aufgestellte Parade-Bette der jetzt verstorbenen Königin von England, das Paradebette der Prinzessin Charlotte von England, Napoleon auf dem Paradebette und die neuesten türkischen und griechischen Begebenheiten, sowohl in Gruppen, als einzelnen Figuren, ingl. die berühmtesten Helden, die für Gott, König und Vaterland gedient haben, darstellt. Das Nähere besagt der Anschlag-Zettel. Der Schauplatz ist im Gasthause zum blauen Hirsch, Ohlauer-Straße. Ich bitte ergebenst um zahlreichen Besuch.
Lange und Laithausen.

*) Schmie de berg den 14ten October 1826. Um mehrseitigen Aufforderungen zu begegnen haben wir uns entschlossen von unserm, dem geschätzten Publikum wohl bekannten rothen runden Stadtländer Taback, und von verschiedenen Sorten Sonnen-Canoen in Paqueten eigener Fabric, ein Commissions-Lager unter dem Hrn. C. S. Frauenstädt in Reife zu errichten, welcher von uns in den Stand gesetzt worden ist, den resp. Abnehmern darauf jeden Vortheil zuzugestehen, und alle eingehenden gütigen Aufträge prompt und zur Zufriedenheit auszuführen.
C. S. Weber et Eydame.

Donnerstags den 19. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

B e k a n n t m a c h u n g.

* Es ist genehmigt worden, daß der diesjährige auf den 29ten November anberaumte J.-hermarkt zu Tannhausen Waldenburger Kreises auf den 13. Decbr. d. J. verlegt werde, welches dem handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Breslau den 13. October 1826. g)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19ten September 1826. Die zu Wabelwitz Dels- & Trebs-
nigischen Kreises sub Pro. 13. belegene Freistelle, welche auf 230 Rthl. abgeschätzt
worden, soll auf den Antrag eines Realakquisitors im peremptorischen Termine
den 20sten December 1826.

in unserer Kanzley zu Hundsfeld an den Weisbietenden verkauft werden, wozu
Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unserer Gerichtl. Registratur einsehen
können, hierdurch eingeladen werden.

Das Geheimn.-Rath Mense'sche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld 2c.
Gottwald.

*) Breslau den 4ten October 1826. Die zu Hundsfeld sub Pro. 30. g. le-
gene, dem Gottlieb Ditzum gehörige Kleinbäuerstelle nebst dem dazu gehörigen
Wiesenstuck sub No. 93., wovon Erstere auf 1533 Rthl. Letzterer aber auf 283 Rthl.
10 Jar. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realakquisitors
im Bege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besiz- und Zahlungs-
fähige werden daher zu dem peremptorischen Biethungstermine
den 20sten December c. Vormittag 10 Uhr

in dem Gerichtshocale zu Hundsfeld, woselbst auch die Taxe zu jeder schicklichen
Zeit eingesehen werden kann, hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der
Fallschlag an den Meist- und Weisbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche
Gründe eine Ausnahme zulässig machen.

Das Geheimn.-Rath Mense'sche Patrimonialgericht zu Hundsfeld 2c.
Gottwald.

*) Jauer den 19ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der zu
Barzdorf Striegauischen Kreises belegenen Johann Gottlieb Loherschen Bäuerstelle,
welche laut der an der Gerichtsstätte daselbst ausgehängten ortsgewöhnlichen Taxe
auf 131 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger peremptorischer Ter-

min

auf den 16ten November 1826.

Nachmittags um 1 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Barzdorf anberaumt worden, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Landrätlich Freierlich von Richteisen Barzdorfer Gerichtsamt.
Bayer.

*) Gdrlitz den 22sten September 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Fleischermeister Christian Daniel Gottlieb Schumann gehörigen, unter No. 251. gelegenen und auf 397 Rthl. 15 Sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgetaxteten Hauses ist im Wege nothwendiger Subhastation ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 20sten December 1826.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgehor mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht geeignete Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termin erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Gdrlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geldständen eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Tauer den 24sten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Steinhauer Johann Gottlieb Scholzischen Nachlaß gehörigen Freidauerguts zu Groß-Jänowitz Kiegatz den Creises, welches laut der an den Gerichtsstellen zu Groß-Jänowitz und Dohnau ausgehängten richterlichen Taxe d. d. 8ten März d. J. auf 940 Rthl. abgetaxt worden, ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 19ten December d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jänowitz anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Groß-Jänowitz Dohnauer Gerichtsamt.

Bayer.

*) Watschkau den 23sten September 1826. Die zu Comitz Meißner Creises sub No. 165. belegene zweygängige Mühle nebst einem Garten, auf 4778 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgetaxt, soll in den auf den 10ten December d. J., 16. Februar und peremptorie den 18ten April d. J. Vermittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte anstehenden Terminen justamit werden, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau am 28. August 1826. Es soll das zur Concurd-Masse des verstorbenen Kaufmann Stüge gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ausgehängte Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 6032 Rthl. 23 Sgr., nach dem Nutzungs-Vertrage zu 5 pro Cent aber auf 8090 Rthl. 20 Sgr. abgetaxtete Haus No. 863. auf der Hummeri (neue No. 45.) im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgerufen und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Decbr. 1826. und den 20. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen

Ter-

Termine den 20 April 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Camenz den 14. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, daß Florian Buchaleske, sub No. 5. zu Groß-Rossen bei Märstberg gelegen, und nach der gerichtlichen Taxe vom 1. August d. J. auf 2200 Rthl. Cour. abgeschätzte Freibauergrund im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen, und zwar, den 4. December d. J., den 6. Februar und den 19. April k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgerufen werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Exekutentens zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Benitz und Groß-Rossen.

*) Reichenstein den 29ten September 1826. Es soll auf den Antrag der Tischler Försterschen Vormundschaft das hiersebst auf der Landecker Gasse No. 48. gelegene, zum Nachlasse des Tischlers Förster gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden zu jeder schlichtlichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 171 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19ten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen peremptorischen Termine verkauft werden. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgerufen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebote wird, in sofern es nicht gesetzlich zulässig ist, keine weitere Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 24. August 1826. Auf den Antrag des Doctor medicinae Herrn Krummreich, soll das der vermittelten Josepha Rudolff gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 7272. Rthlr. 14 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber, auf 2754 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 2105. b. vor dem Othlauer-Thore auf dem Weidendamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Best- und Zahlungsfähige

fähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 18. November c. und den 18. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. März 1827. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, d.ß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erteilung des Kaufschlusses, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht biesiger Residenz

v. Blankensee.

Thamm bei Polkwitz den 26. Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers des hiesigen Mühlmeist. August Görlitz soll dessen hieselbst am Ernttas Fließ und an der von Bögau nach Bunzlau führenden Landstraße dicht zwischen den Dörfern Thamm und Buchwald belegene, zum Abjag von sogenannt n Kaufmehl günstig situirte, auf 2789 Mtblr. 7 sgl. 6 pf. abgeschätzte Wassermühlenspesseion, bestehend in den Wohn- und Wirtschaftgebäuden, einem Ober-, Mittel- Spitzgange nebst Deiche, 3 Adermüch n und einer im Durchschnitt 8 zweipannige Fuder Dru gewährenden Wiese, so wie außerdem der separate, im sogenannten Brande hieselbst belegene, auf 220 Mtblr. abgeschätzte Acker desselben n. Görlitz, in den angezeigten Terminen, nämlich am 19. Septbr. c., 20. Novbr. c. und 20. Januar k. J., im Wege notwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den erwähnten Terminen, besonders in dem letzten peremptorischen Termine, Vermittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamtsszimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gleiche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die Taxen können in dem hiesigen Gerichtsekretariat und bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justitiarius eingesehen werden.

Das adlich v. Endorfsche Gerichtsamt der Thammer Güter.

Oblau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Stellmacher Gottlieb Langer soll das dem Gottlieb Grüning angehörige Haus erant sub No. 10. zu Linden mit allen Realitäten, zusammen auf 2249 Mtbl. 14 Sgr. 2 pf. abgeschätzt, in Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. In diesem Fehre sind drei Versteigerungsstermine auf den 14. August auf den 9. October und auf den 19. Decbr. 1826., von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremptorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Linden zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wovon angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Linden.

Oblau

Oblau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Gärtner Eschey soll das Zimmersche Bauergut sub No. 18. zu Linden mit allen dazu gebö-
rigen Realitäten, zusammen auf 2212 Rthlr. 8 Sgr. 8 pf. abgeschätzt, im Wege
der Subbastaation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu die-
sem Behufe sind drey Biethungs-Termine

auf den 14. August 1826.

auf den 9. October 1826.

und auf den 18. December 1826.

von welchen der letztere peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zah-
lungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert an gedachten Tagen,
insbesondere an dem peremptorisch anstehenden Termine in der Kanzley des un-
serzeichneten Gerichts zu Linden, zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben,
wobei angedeutet wird, daß auf unsäthhafte Nachgebote nicht weiter Rück-
sicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmi-
gung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen soll. Schließlich werden die
Wä. gärtnerischen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, und für die auf dem be-
nannten Bauerguth sub Rubr. III. 87 Rthlr. 27 Sgr. 3 pf. eingetragen sind,
aufzufordern, in den Terminen und insbesondere in dem peremptorisch anstehen-
den zu erscheinen, und ihre Gerechtsamine wahrzunehmen, widrigenfalls bey
ihrem Ausbleiben, dennoch mit der Subbastaation vorgeschritten werden wird,
und dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach
gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetra-
genen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne
daß es der Production des Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Gerichtsamt Linden.

Wehrau den 18ten August 1826. Es soll die Erbscholtsei in Thom-
mendorf, Wanglauer Gräses, welche gerichtlich auf 5323 Rthlr. Cour. geschätzt
worden ist, im Wege notwendiger Subbastaation verkauft werden, und sind dazu
3 Biethungstermine, und zwar

der erste den 31sten October dieses Jahres,

der zweyte den 31en Januar künftigen Jahres,

der dritte und letzte, welcher peremptorisch ist,

den 20sten März k. J. 1827.

anberaumt worden. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet Kauflustige und Besitz-
und Zahlungsfähige ein, sich in den anstehenden Terminen allhier zu melden, ihr
Gebot abzugeben, und zu erwarten, daß dem im letzten Termine bleibenden Besitz-
biethenden, wenn die Genehmigung der Interessenten erfolgt, das subbastirte Grund-
stück zugesprochen, und auf Gebote, die nach dem letzten Termine geschehen, nicht
weiter reflectirt werden wird. Die specielle Beschreibung und Taxe dieses Grund-
stücks, bei welchem sich auffordern zu den Gemeinde-Versammlungen, und zum
Beitriebe der darauf haftenden Schenk- = Schlacht- und Back- = Gerechtigkeiten be-
stimmten Gebäude, noch ein neu erbautes, mit 6 schönen Stuben und einem Saale,
auch einer Schlaf- = Stube versehenes ganz massives Wohnhaus befindet, kann täg-
lich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichtsamts-Expedition ein-
gesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

Mat-

Notiz or den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, daß im Fürstenthum Ratibor und dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Ritterguth Ezeritz nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders den 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem einmündigen Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angelegt worden, so wird solches und daß gedachtes Guth nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registatur eingelesen werden kann, auf 29,041 Rthl. 6 sgr. 8 pf., und mit Hinzutritt einer leeren Kornfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthl. 6 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 5080 Rth. Pfandbriefe abgelöst werden müssen und im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Ezeritz sub Rubr. III. No. 12. für den Landrath v. Sack auf Zawada eingetragenen Post von 2000 Rthl. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht v. Oberschlesien.

Größnig den 11. September 1826. Das Königl. hiesige Gerichtsam macht bekannt, daß die nach dem verstorbenen Ignaz Gebauer hinterlassene, localgerichtlich auf 100 Rthl. taxirte robotrsame Häuslerstelle sub No. 139. zu Letonitz, Leobschützer Kreises, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hiezu ein einziger Dictations-Termin auf den 30. November a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher befähigte und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages in der hiesigen Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eintreten sollten.

Königl. Gerichtsam hierselbst.

Grünberg den 23. Juni 1826. Der zum Tuchmacher Johann Friesch Kernschen Nachlaß gehörige Brauhoß No. 58. im ersten Viertel, taxirt 1488 Rthl., welchen der Radlermeister Gottlob Schuhmann für 2010 Rthl. erstanden und adjudicirt erhalten, soll wegen ausgebliebener vollständiger Kaufgelder-Zahlung, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 26. August, den 30. September und den 4. November c. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtrichter öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich befähigte und zahlungs-

zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rybnitz den 26. August 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Domainen-Amtes soll die in dem Amtsdorfe Jeykowitz sub No. 10 belegene Bauersstelle, welche auf 30 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger und peremptorischer Termin auf den 3. November d. J. anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages in dem Locale des unterzeichneten Justiz-Amtes zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Landeshut den 20sten Septbr. 1826. Die zur Kaufmann Andrich'schen Concarsschasse gehörigen, auf Bogelsdorfer Feldmark gelegenen Acker und Wiesen No. 4, 8, 9, 24. und 25., nebst dem städtischen Ackerstück No. 232., welche zusammen auf 2927 Rth. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen in dem vor uns anstehenden einzigen peremptorischen Versteigerungstermine den 27. November d. J., und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Rynast den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Hering zu Hermisdorf u. R. früher zugehörig gewesen, sub No. 4. alhier belegenen, und in der vorerwähnten Taxe vom 23. November 1824. auf 1703. Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 22. September und 20. October a. c. zur Aufnahme von Geboten angelegten Terminen, besonders aber in dem

auf den 24sten November d. J. anstehenden letzten und peremptorischen Pleitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermisdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu erwärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rück-sicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Landwehrmann Gottlieb Elze aus Rosenthal, welcher im Jahre 1813.

1815. in dem 5ten Landwehr-Regiment ausmarschirt und im Gefecht bei Montmirail den 1ten Februar 1814. blessirt und vermisst worden ist, seit dem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hürdurch aufgefodert, sich binnen drey Monathen spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal anberaumten Termine, den 17. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und daß von ihm hinterlassene oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben zugefprochen werden wird.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt von Rosenthal.

Breslau den 24. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiärs fiscal der ausgetretene Cantonist Carl Heinrich Traugott Römer aus Wohlau, welcher im Jahre 1796. von Wohlau als Kürschner, Gesell ausgewandert und nach England zu seinen Oheim Carl Traugott Römer gegangen sein soll, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hürdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hürüber ein Termin auf den 1. December 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Rothfisch-Trach anberaumt worden, zu selbigen auf das hürige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um, sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines genannten gegenwärtigen als auch künftigen ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fiscals erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäufen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 18. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten -	—	98
ditto dito - 2 M.	—	144	Kaysersl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153½	—	Friedrichsd'or - - - -	14½	—
ditto dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - - -	4½	—
ditto dito - 2 M.	—	152½	Banco Obligations - - -	—	95½
London - - - - 3 M.	6 29½	—	Staats Schuld-Scheine - -	84½	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105½
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	104½	Bank Gerechtigkeiten -	98½	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94½	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	103½	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
ditto - - - - 2 M.	—	103½	— - - 500 —	5½	—
Berlin - - - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	92½	—
ditto - - - - 2 M.	—	99½	Disconto. - - - -	—	4

B e y l a g e

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. October 1826.

Zu verkaufen.

*) Neurode den 4. October 1826. Das Gerichtsamt für Hausdorf bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Ludwig Kotterschen Vormundschafft im Wege der freiwilligen Subhastation der in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem verstorbenen Fleischer Ludwig Kottter gehörig gewesene Kotterschen No. 50. nebst Brandweindrennerel und 5 Schfl. Br. Waas Ackerland, welche Realitäten nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 813 Rth. 12 Gr. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungssträthe durch gegenwärtiges Proclama öff. ntl. aufgefördert und vorgeladen, in dem hiezu auf den 21. December d. J. Vormittags 10 Uhr angelegten einzigen peremptorischen Termine, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation baselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.
Citationes Edictales.

Held.

*) Guttentag den 16ten September 1826. Kund und zu wissen sey hiermit, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürger Caspar Dilla auf den Antrag der hinterbliebenen Erben und Vormundschafft unterm heutigen Tage der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bürger Caspar Dilla hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 30ten November c. a. angesetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 25ten September 1826. Da über den Nachlaß des den 12ten März 1826. verstorbenen Rathmann Jakob Banjeck zu Troppslowitz der Concurs-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung aller Ansprüche an die Masse auf den 2ten December 1826. im Orte Leobschütz Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, so werden alle erwanigen Gläubiger hiezu unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen werden
präz.

präclubirt und ihnen deßhalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Seppendorf cc.

Höbker.

Börlitz den 25ten August 1826. Der aus Höbkerdorf bei Putzsch in Sachsen gebürtige Schneidergeselle und ehemaliger Königl. Sächs. Menaguetier Karl Gottfried Hans, welcher sich seit bereits 12 Jahren von hier entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Börlitz, auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane Hans geb. Wänter, hienmit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er auf hiesigem Königl. Landgerichte den

20sten December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Vorstehenden Herrn Landgerichtsrath Heine in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsfrage beantworten, seine Einkünfte und deren Beweismittel anzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückst. sich verantworten soll, unter der Warnung, daß im Fall seines Ausbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und er in sämtliche Kosten verurtheilt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz. g.)

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Classe 54ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 500 Rthl. auf No. 14831 und 55860. 100 Rthl. auf No. 15659 und 70883. 80 Rthl. auf No. 39293. 70 Rthl. auf No. 9624 31 12201 91 39405 42918 73772 und 86620. 50 Rthl. auf No. 14896 18707 19 21050 21461 21838 32175 32468 39205 41016 42909 26 45937 49770 91 50804 52523 52037 88 60907 81 69307 36 45 70874 73739 79579 86657 86950. 40 Rthl. auf No. 4336 70 78 12208 59 61 14833 99 15692 21799 21840 22042 23593 26981 28690 32126 32771 81 35426 36429 73 39207 39224 48 50 46214 38 49718 52510 53036 67 60975 88 86603 30 54 35 Rthl. auf No. 722 4328 32 71 83 91 9616 54 12219 37 12266 80 14806 43 59 15655 60 99 18709 26 37 52 64 65 21014 21461 21764 21790 21820 43 22049 53 22350 26978 26987 26997 32103 18 20 43 70 32462 32751 35426 57 36407 28 32 35 58 39209 39236 47 39408 41098 42913 39 45 56 45838 78 45916 18 23 45 48 50 56 46185 26263 49782 50833 82 52511 42 52975 52989 92 97 53020 59 55963 56354 60901 64 94 95 68235 83 69301 69302 26 70813 45 87 74722 79505 20 24 99 80728 86607 16 86833 43 52 86919 47 86 87736 41. Mit Konflossen zur 5ten Klasse 54ster Lotterie und Loosen zur 82sten kleinen Lotterie empfiehlt sich e-gelbst

J. Holschau jun., Sitzring nahe am großen Plage.

*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Classe 54ster Lotterie traf in mein Comptoir: 600 Rthl. auf No. 4470. 500 Rthl. auf No. 55860. 200 Rthl. auf No.

No. 27301. 100 Rthl. auf No. 4725 49583. 80 Rthl. auf No. 52959.
 70 Rthl. auf No. 37542. 50 Rthl. auf No. 1873 4472 37301 46 41046
 50804 94 55842. 40 Rthl. auf No. 622 1877 3185 37361 99 50853
 52948 86603 85 Rthl. auf No. 1862 3188 98 99 6246 19296 22329
 63 64 35434 27362 66 68 41003 98 46163 81 85 50825 29 33
 63 82 900 52962 75 55837 59683 72047 86607 87068 79 93.
 Rauffoose zur 5ten Klasse und Loose zur kleinen Lotterie sind zu haben.

H. H. Schou der ält., Neusche: Straße im grünen Vossacken.

*) Breslau. So eben ist erschienen und bey Unterzeichneten zu haben:
 Gedenkbuch für Jedermann. Bestehend in 600 der gelungensten Stellen aus den
 Werken der vorzüglichsten Schriftsteller der Welt. Mit einer Einleitung vom Profess.
 Kruse, elegant gebunden, mit goldnen Schnitt, 12mo 15 sgr. Nicht sinnig hat
 der Herausgeber diese schöne Auflage ein „Gedenkbuch f. J.“ genannt; ihr ist eine
 Dichtung der gebräuchlichsten Taufnamen angehängt. Eleganter gedruckt, werden
 viele dies Büchlein als ein gehaltvolles Geschenk benutzen.

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. Eine in diesem Jahre erst angelegte Bierbrauerey, Dhlauer
 Shore, Margarethengasse No. 7. ist zu verkaufen. Die innere Einrichtung dieser
 Brauerey besteht: mit einer engl. Darre, Kühlschiff, Boden zum Luftmalz, die
 Pfanne hält gegen 16 Tonnen, sämtliche Gefäße sind mit eisernen Reifen belegt,
 ein kupferner Estrichboden, einer kupfernen Pump, kurz alles was zu einer Brauer
 e y nöthigt. Raum ist genug vorhanden um das Geschäft im großen zu betreiben,
 und würde ein geschickter Brauer dabey seinen Vortheil finden. Sollte sich kein
 Käufer zum Ganzen finden, so wird das Grundstück und die Braugeräthe auch je
 des besonders verkauft. Das Nähere ist in obiger Brauerey zu erfahren.

*) Breslau. Lederhandlungs-Verlegung der Salomon H. Köbnerschen
 Erben vom vorher genannten, Neuschmarkt No. 2026, nicht weit davon auf die
 Molat: Straße in No. 78. wird den resp. Kunden hiermit bekannt gemacht mit
 Versicherung, der wie vorher Jedem zu werdenden reellen Versorgung, und daß
 stets ein vollständiges Lager der besten Lederwaaren vorhanden seyn wird.

*) Breslau. Neue Holländ. Well: Heeringe erhielt ich abermals eine Sen
 dung und offerire dieselben bey mehrern und einzelnen Tonnen, so wie in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$,
 und $\frac{1}{16}$ tel Gebinden und im Einzelu wiederum wohlfeiler als bisher.

E. G. Schröder, Dhlauer: Straße.

*) Breslau. (Neue Eiblinger Bricken. Melnen gebrühten Abnehmern,
 so wie im Allgemeinen, zeige ich ergebenst an, daß ich eben die erste Brücksendung
 davon erhielt, und offerire dieselben in $\frac{1}{2}$ tel und $\frac{1}{4}$ tel Gebinden möglichst billig.

E. G. Schröder, Dhlauer: Straße.

*) Breslau.

*) Breslau. Ein junger Jagdhund hat sich in meinen Garten eingefunden, welches dem Eigenthümer zur baldigen Abholung bekannt gemacht wird.

Dr. Küstner.

*) Breslau. Meinen geehrten Kunden beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt wohne auf der Carlstraße No. 43. nächst der Doroteengasse.

Frank, Wundschneidermeister.

*) Breslau. Eine dauerhafte 2spännige moderne Chaise, in 4 Federn hängend, für 30 Friedrichsd'or, und einen hinten in Federn hängenden Reisewagen für 30 Thaler Gold, offerirt die Kaufmann Warschysch, Wagenhandlung, Neustadt No. 18.

*) Breslau. Zu vermieten, bald oder zu Weihnachten zu beziehen ist Junkernstraße No. 3. die 2te Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kabinet, nicht Zuteil und 2 Pferdeställen auf 8 Pferde, auch Wagensatz auf 3 Wagen. Auch können allenfalls nur einige Stuben mündlich auf ein Paar Monate vermietet werden.

*) Breslau den 17ten October 1826. Die heute früh um 2 Uhr statt gehabte glückliche Entbindung setzter Frau geb. Fischer von einem gesunden Knaben, beehret sich ganz ergebenst anzuzeigen

Wank,

Premier-Lieutenant, a. D.

*) Breslau. Große Smirner Eiben ohne Stiele in 20 Pfd., Smirner und Zantische Eorichen, guten Ostgalianer Reis, feinstes Prov. und Tafel-Ol in 30 Pfd., als auch in Gäßern, so wie sehr dauerhafte frische Garder Zitronen, im Hundert als in ganzen Kisten empfiehlt seinen Geschäftsfreunden zu möglichst billigen Preisen.

L. H. Gumpert, im Klemmergasse.

Blatz den 17. August 1826. Da das zum Nachlaß der Theresia Schink gehörige sub No. 615. auf der Herrengasse belegene, und nach dem Materials Verthe auf 319 Rth. 5 sgr. und nach dem Ertrage auf 308 Rth. 9 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiesig Terminus instructionis ultimus et peremptorius auf den 10ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause angehe: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 6ten October 1826. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht mache hierdurch bekannt, daß der Herzogl. Preuss. nitte Cammerdiener Carl Friedrich Wilhelm Niebe und seine Braut, Johanna Amalia Klosen, beyde in Dels wohnhaft, durch den, unterm 28ten Septbr. und 5ten Decbr. a. c. bey dem hiesigen Fürstenthums-Gericht gerichtlich errichteten Vertrage, die, in dem Fürstenthume Dels unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben.

Freitags den 20. October 1826

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der Ferkelstungs-Bekleidungs-Beleuchtungs- und Vereini-
gungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creuzburg für das Jahr 1827.

*) Die Ferkelstungs-Bekleidungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl.
Land-Armenhauses zu Creuzburg sollen für das Jahr 1827. im Wege des öffent-
lichen Ausgebots an den Mindestfordernden verdingt werden I. Die Ferkel-
stungs-Bedürfnisse bestehen in: 11 bis 1200 Eßl. Roggen, 200 Eßl. Weizen,
50 bis 60 Eßl. in Erbsen, 12 Eßl. in Hafer, 30 Eßl. gewöhnlicher
Weizen-Graupe, 5 Eßl. feiner Weizen-Graupe, 50 Eßl. gewöhnlicher Haide-
Graupe, 5 Eßl. feiner Haide-Graupe, 50 Eßl. gewöhnlicher Haide-
Graupe, 4 Eßl. feiner Haide-Graupe, 5 Eßl. Hafer-Größe, 10 Eßl. Weizen-
Mehl, 100 Pfund Reis, 3000 Pfund Butter, 14000 Pfd. Rind-, Hammel-
und Schweinefleisch, 100 Vid. Kalbfleisch, 26 bis 27000 Quart Bier. II. Zur
Bekleidung sind erforderlich: 600 preuß. Ellen oltv-n grünes Tuch, $\frac{1}{2}$ El n breit,
100 Ellen grünes Futterzeug und $\frac{1}{2}$ El n, 640 Ellen rothe flächene Leinwand
a $\frac{1}{4}$ El n, 160 El n weiße Schürzen Leinwand, $\frac{1}{2}$ breit, 150 Ellen gestreifte
Leinwand zu Schürzen a $\frac{1}{4}$ El n, 1300 Ellen weiße Handleinwand zu Hemden
und Hemdkörnern a $\frac{1}{4}$ El n, 300 Stück kottune Halsstücher, 32 Stück dertel. von
etwas besserer Gattung, 30 Ellen Kattun zu Commoden, 40 Ellen Kattun zu
Hauben und Commoden-Streifen, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Commode-
decken für Mädchen, 150 Ellen Drillig zu Matratzen und Säcken, $\frac{1}{4}$ El n breit,
34 Ellen Drillig zu Tisch-Tüchern, 50 Stück schwarze Filzschuhe, 80 Paar Männer-
Schuhe, 40 Paar Knaben-Halbfilzschuhe, 80 Paar Männer-Schuh-Sohlen, 40
Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar Mädchen-
Schuhe, 60 Paar Frauen-Schuh-Sohlen, 32 Paar Mädchen-Schuh-Sohlen,
160 Paar weiße wollen-Männer-Socken, 40 Paar weiße wollen-Knaben-Socken,
120 Paar weiße wollen-Frauen-Strümpfe, 32 Paar weiß-wollene Mädchen-
Strümpfe. III. An Brenn-Beleuchtungs- und Vereinigungs-Material sind zu
liefern: 100 rheinl. Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Lischholz, 200 rheinl.
Klaftern

Kloster liefern Leihholz, 600 Pfund gezogene Richte, 18 Stück auf das Pfund, 16 Pfund gegossene Richte, 400 Pfd. Seife, 40 Quart Lampenöl. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgen in den von der Direction des Land-Armenhauses, nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitpunkten. Der Licitationstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13ten Novbr. d. J. von Vor-mittag um 10 Uhr an festgesetzt, und wird in dem Saal des Land-Armenhauses zu Greusburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Nach dem geschlossenen Termine findet kein Nachgebot statt, jedoch wird der Zuschlag und die bestellte Auswahl unter den Licitanten der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse getheilt. Jeder Theilende ist verpflichtet nachzuweisen, daß er das Vermögen hat, die angedrohte Lieferung zu besorgen: die Licitanten bleiben für die Gebote verpflichtet, und entrichten in Gelde oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land-Armenhauses niedergelegt. Von den Fuchsen, Futterzeugen jeder Art Leinwand, vom Schiefer, Rüststuche müssen die Theilhabenden Proben vorlegen und niederlegen.

Oppeln den 10ten October 1826. g)

Königl. Regierung. Abtheilung des Herrn.

Zu verkaufen.

*) Schloß Neurode den 20. September 1826. Auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger ist zum öffentlichen Verkaufe der Obermühle zu Walpersdorf mit einem Mahl- und einem Spinnwege versehen, nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Sack Ackerland sammt Zubehör, welche zum Besatze der Substation am 28ten November 1823, ordentlich auf 1835 Rthl. 20 Sgr. geschätzt von dem Johann Jenke als Mitbietendem am 15ten Mai 1824. um 1500 Rthl. erstanden, und für welche in der weichen unterthener vollständiger Kaufanbahn am 1. December 1824. einleitet worden, da die Substation bisher ein annehmbares Gebot nicht erreicht worden ist, ein neuer peremptorischer Licitations-Termin auf den 23ten Januar d. J. Vormittag um 10 Uhr anberaumt, zu welchem alle beschuldigten und zahlungsfähigen Kaufstücker ihre Gebote abzugeben hiermit einladen, und von welchen der Meist- und Beschreibende, sofern kein gesetzliches Hindernis entgegen steht, mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräf. Anton von Magnischer Justizamt.

(gek.) Bach.

*) Fürstlichen Stein den 1. October 1826. Das zu Ober-Wernersdorf Posenbanner Kreises sub Pro. 58. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsschreibamt zu Ober-Wernersdorf zu inspectirenden Tage, ordentlich auf 1460 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte waltand Johann Georg Simonische Freys

Freihaus und Bleiche und das dazu erkaufte ehemals Kreischmer Manchensche Ackerstück taxirt auf 240 Rthl. soll auf den Antrag der Simonischen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 18. Januar 1827. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungs-Termine verkauft werden. Versteigerungs- und zahlungsunfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtsrathsaal zu Ober-Wernersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieter, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gegentheilige Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hoberg'sches Gerichtsamt. der Herrschaften
Färstenstein und Rohnstock.

Groß-Strehlitz den 12. August 1826. Die zu Rohnsontau, Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 15. belegene auf 456 Rthl. 28 Sgr. Courant gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cöfel, Namens fiscal im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 10. November d. J. angesetzt, und laden zahlungsunfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rohnsontau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Freibauerguth ohne Rücksicht auf Nachgebote gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Bedingungen zuwachtlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelsitz.

Neumarkt den 8ten Juli 1826. Die zu Koiskan, Kreis des Kreises sub No. 6. des Hypothekenbuchs belogene, zum Nachlaß des verstorbenen Wöllersmeyer Christian Traugott Hirsch gehörige Mühlenpossession, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Garten, fünf Morgen Acker und einer Beckwindmühle, welche auf 1033 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Versteigerungs-Termine auf
den 19ten August d. J.
den 19ten September d. J.
den 19ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden ersten vor dem unterzeichneten Justizario hieselbst der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskan angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Mühlen-Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbieter mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu erwarten hat. Die Lage kann zu jeder schließlichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justizarii hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle und jede, welche an diese Mühlen-Possession aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit demselben bis zu dem letzten gedachten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach der Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Koiskan,

Fischwitz den 10. September 1826. Daß dem Johann George Schweiß der gehörige, zu Buchitz Brieger Kreises, sub No. 10. des Hypothekenduchs gelegene 12büßige Bauerguth, welches gerichtlich auf 1189 Rthl. 17 1/2 gr. 6 pf. Courant 9 würet, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 24. October, den 21. November und peremptorisch auf den 19. December 1826. angesetzt worden, und werden Feß- und Zahlungsfähige hierdurch angeladen, an diesen 3 Tagen Vormitzags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ohne Rücksicht auf Nachgebethe ertheilt werden werde. Die gerichtliche Exe des Bauerguths ist ausgesetzt sowohl hier, als in dem Gerichtsbezirk zu Kossen und Buchitz einzusehen.

Justizamt der Herrschaft Kossen.

Reichenbach den 31. August 1826. Ein Schreiben des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Auftrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub No. 170. auf der Bresslauer Gasse hieselbst gelegenen, dem vormaligen Kaufmann Neumann zugehörigen Hauses, welches auf 1255 Rthl. 20 gr. abgeschätzt ist, für nöthig erachtet worden. Demnach werden Feß- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich angeladen und vorgeladen, in dem vor dem hiesigen Herrn Assessor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine, den

1. December d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf dem hiesigen Stadtgerichte ausgehängte Proclama betrefsende Exe zu jeder schriftlichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 24ten April 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das sub No. 23. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Melchior Bönsch gehörige, und auf 8524 Rthl. 12 1/2 sat. vorserichtlich geschätzte Bauerguth im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Feß- und Zahlungsfähige Kaufmännige hierdurch eingeladen, in dem auf den 20sten Juny c., den 20sten September und peremptorisch auf den 20sten November c. d. festgesetzten Terminen: Termine in hiesiger Kanzlei, worin die gerichtliche Exe d. d. Schönwalde 8. April 1826. zu jeder schriftlichen Zeit nachzusehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Domänen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

Brieg den 6. April 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 395. hieselbst gelegene Pächtermeister Hoffmannsche Haus, welches nach Abzug der darauf basirenden Länen auf 3920 Rthl. gewürdet worden, am 7. d. blieben 6 Monaten und zwar in termino peremptorio den 20ten November c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufmännige und Feßfähige hierdurch vorgeladen, in

in dem erwähnten veremtorischen Termine auf den Stadtgerichs-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Rath Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestbiethenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Groß-Ofen den 20sten August 1826. Schuldenhalber soll die zu Niebe Gubrauschen Creises gelegene Ernst Wilh. Schubertsche Freigärtnerstelle No. 7., taxirt auf 521 Rthlr. 20 Sgr. den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schloß öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schließlichen Zeit bei den hiesigen Dorfgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Ofener Güther.

Seibt.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 9ten October 1826. In der Nacht zum 24sten Juli d. J. sind in dem Walde zwischen Groß-Julin und Lassowitz Deuthner Creises 76 St. aus Polen herüber getriebene Schaafe angehalten worden. Da die Treiber dieser Schaafe von der Beschloagnahme der letztern entsprungen sind, so werden die unbekanten Einbringer dieser 76 St. Schaafe hierdurch öffentlich vorgeladen und anzuordern, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 18ten Novbr. d. J. in dem Königl. Haupt- Zollamte zu Berun: Jährzeg einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Schaafe zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzbrüchigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Titel 51. Theil I. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen nicht präjudicirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Schönan den 22sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahr 1817. als Landwehrmann in einem Lazareth am Leben verstorbenen henn sollende Carl Sigismund Müller, Sohn des verstorbenen Humergutbesitzer George Friedrich Müller zu Ober-Verbisdorf Schönauer Creises in Nieder-Sachsen auf den Antrag seiner leiblichen Mutter Anna Elisabeth verwitt. gew. eine Bauer Müller, jetzt verehlt. Intieger Jehn geb. Bornmann und seiner leibl. Schwester Maria Rosina verehlt. Gärtner Hoffmann geb. Müller nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

auf den 18ten Juli 1827.

In der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schloß zu Nieder-Verbisdorf des Vormittags um 10 Uhr anderaumeen Termine entweder persönlich oder schriftlich zu werden und die weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung: daß der Carl Sigismund Müller sonst für todt erklärt und dessen Vermögen seiner oben genannten leibl. Mutter und leibl. Schwester als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Edmannsche Gerichtsamt zu Verbisdorf.

*) Bres.

*) Breslau den 29. September 1826. Die nachgenannten verschollenen Personen, oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben seyn sollten, deren unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) der Gottfried Fuchs aus Krollwitz, Breslauer Kreises, welcher im Jahre 1805 zur Militär-Garde ausgehoben worden ist; 2) der Heinrich Dennaig aus Göditz, Delitzschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben, und den 16. October 1813. bei Leipzig blessirt worden ist; 3) der Benjamin Seydel aus Pannwitz, Trebnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden ist; 4) der Gottfried Wiedner aus Groß-Siegeberg, Breslauischen Kreises, welcher im Jahr 1813. zum 2ten Infanterie Regiment ausgehoben worden ist; 5) der Sattlergeselle August Hilgermann aus Groß-Litz, Rumpchen Kreises, welcher vor 30 Jahren auf die Wankt erschaffen gegangen ist: werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiede-Gasse in 7 Sternen:) auf den 30. Junl 1827. anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Wankt.

Frankenstein den 1sten August 1826. Von Seiten der unterzeichneten Gerichtsämter wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den nach dem Inventario in 8319 Rth. 4 Sch. 8 Pf. Activo, und 4401 Rth. 8 Sch. Passivo bestehenden Nachlaß der Bauergutsbesitzer Ignatz und Thecla Luxschen Eheleute zu Niergersdorf im Antrage der Intestat-Erben dato der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch aufgefodert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 20sten November c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Stanz des herrlichen Gerichtsanstalts anberaumten Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall etwaiger Unbekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Franke und Topp hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, demnächst aber das Weitere, beim Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß dieselben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein. Gleiwitz den 26sten Junl 1826. Alle diejenigen, welche an das verlorren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. Groß-Strehlitz den 30. Mai 1806. über 180 Rthl. aufgestellt, für den Soldaten Paul Jahn und eingetragen auf der sub Pro. 4. zu Slupsko belogenen Wassermühle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber, Anspruch zu haben vermelden, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens auf den 20sten November c. Vormittags 8 Uhr hierorts anberaumten Termine anzumelden, und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amotirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsam Slupsko Tost Gleiwitzer Kreises.

Jauer

Fauer den 28ten August 1826. Nachdem auf den Antrag des Vormunds des der Viehhändler Ignaz Dreßlerschen Kinder zu Blumenau, Hofegärtner Sturm daselbst, heute der erbtschaftliche Liquidations-Prozß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des zu Blumenau bei Fauer verstorbenen Viehhändlers Ignaz Dreßler hierdurch aufgefodert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 18ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarhieselbst angesetzten Termine, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Ansprüche verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsammt von Blumenau.

Reymann.

Wrieborn den 11. September 1826. Auf den Antrag der drei Martheschen Kinder, namentlich: Christian, Gottlieb und Johanna Eleonora aus Wrieborn werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene auf die Wittve Maria Elisabeth Marbes ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. Juli 1803 über 50 Rthl. Capital, auf der Johann Heinrich Wobdschen Wreßbghd:nerst-Stelle sub Pro. 22. zu Mittel:Arnsdorf haltend, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Bruch-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr anderaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Capital selbst gelöscht werden wird.

Königl. Ebaritee-Justizamt.

Offener Arrest.

*) Wrienberg den 14ten October 1826. Nachdem der hiesige Kaufmann Burtig sich für insolvent erklärt, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefodert, demselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr uns davon söderfaust treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, zu unserm Deposito abzuliefern, außerdem aber zu gewärtigen, daß jede an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung für nicht anseheben geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetragen, wenn oder der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen sollte, er außerdem noch seines daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Wrieborn den 28ten August 1826. Von dem unterzeichneten Königl.ichen Capitän Collegio soll der Nachlaß des am 5ten October 1811. zu Wrieborn verstorbenen Majors Carl Friedrich Bernhard von Wattermöller unter dessen Erben getheilt werden. Die etwaigen unbekannten Gläubiger desselben werden daher hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 3 Monaten hier anzuzugeben, und die Beweise darüber sofort beizubringen, widrigenfalls der Nachlaß unter die Erben

Erben getheilt, und der ausgebliebene Gläubiger dann nur berechtigt seyn wird sich an die einzelnen Erben nach Verhältnis ihres Erbtheils zu halten.

Königl. Preuß. Papiillen Collegium von Oberschlesien.

Freiburg den 12. August 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der Execution das Gottfried Westnersche in Ober-Weistritz sub No. 20. gelegene, auf 652 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu denen hiezu anberaumten Terminen, nämlich den 13ten September, den 15ten Octbr. und peremptorie den 18. November c. a. werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in loco Ober-Weistritz zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem weiß- und bedietelenden der Zutritt eintreten werden wird. Unbekannte Gläubiger werden sub pōna prāclusi et silentii perpetui zu dem peremptorischen Termine eingeladen.

Das Gerichtsammt zu Ober-Weistritz.

Wartenberg den 30. August 1826. Da auf den eignen Antrag des Besitzers die zu Klein-Ulbersdorff Wartenbergischen Kreises, Johann Bartschke, auf 159 Rthl. gewürdigte Dreischäntner-Stelle sub No. 10. Schuldenhalter sub basirt werden soll und hiezu ein peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 9. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiedurch eingeladen; so wie auch alle unbekannten Realprätendenten sub pōna prāclusi et perpetui silentii hiedurch adactur werden.

Das Gerichtsammt Klein-Ulbersdorff.

Neussendorf den 1. September 1826. Vor dem unterzeichneten Gerichtsammt soll Gottlieb Scharfes Freigärtnersstelle hieselbst, 930 Rthl. taxirt auf den 9ten November c. öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, sich im gedachten Termine vor dem Gerichtsammt hieselbst einzufinden, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an Meistbietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger mit vermeintlichen Realansprüchen haben sich sub pōna prāclusi silentii perp. im Termine mit zu stellen.

Das Gerichtsammt.

Guhrau den 20sten September 1826. Die zum Nachlasse des Caspar Pabst gehörige, auf 126 Rthl. 5 gr. vergerichtlich abgeschätzte Angerbaulers-Stelle No. 22. zu Rauschen, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termine den 1sten December c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloß zu Rauschen öffentlich verkauft werden. Beßz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gerichtlichen Hindernisse dagegen stehen. Auch steht am 1sten December c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schloß zu Rauschen Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den 1c. Nachlassenden an, und werden daher die 1c. Erbschaftsgläubiger hienüt zugleich mit der Verwarnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsammt für Rauschen, Wohlauischen Kreises.

Neumann.

B e y l a g e

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom den 20. October 1826.

Zu verkaufen.

*) **Rieskau** bei **Spremberg** am 28. September 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, zu **Rieskau** unter No. 4. belegenen, dem **Mühlmeister Carl Gottlob Rüdiger** zugehörigen, mit Einschluß der Gebäude auf 1225 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten **Wassers Mühle**, die **Deilmühle** genannt: an den Meistbietenden sind drey **Biethungs-Termine**, auf

den 13. November

den 14. December 6. und

den 19. Januar. 1827.

jedesmal **Vormittags 11 Uhr** an hiesiger **Gerichts-Stelle** anberaumt worden, zu welchen **zahlungsfähige Kauflustige** mit dem Bemerken, daß der letzte **Biethungs-Termin** **peremptorisch** ist, und daß die **Taxe** beim hiesigen **Gerichtsamte** und zwar in der **Wohnung** des unterzeichneten **Justitiarii zu Muskau**, zu jeder Zeit **eingesehen** werden kann, es auch **Jedermann frei steht**, die bei deren **Aufnahme** etwa **vorgefallenen Versehen** bis 4 Wochen vor dem letzten **Termine** uns **anzuzeigen**, **hiermit eingeladen** werden.

Das Gerichtsamte.

AVERTISSEMENTS.

*) **Tarnowitz** den 4. October 1826. **Ebellungshalber** soll der nach den bisherigen **Ermittelungen** den **Gregor Horzelschen Erben** gehörige, bisher im **Naturalbesitze** des **Johann Chorjella** und resp. dessen **Erben** befindliche, zu **Mit-Cheschlau** **Benihner Kreises** belegene und auf 532 Rthlr. 14 Sgr. 8 Pf. gewürdigte **Kreischam**, den **Ertrag zu 5 pro Cent** gerechnet, in **Termino** den 18ten November d. J., den 18ten December d. J. und den 22sten Januar 1827. **meistbietend** **verkauft** werden, weshalb wir alle **besitz- und zahlungsfähige Kauflustige** hierdurch **auffordern**, in diesen **Terminen**, besonders aber in dem **letztern Termine**, welcher **peremptorisch** ist **Vormittags um 9 Uhr** auf dem **Gerichtszimmer** **hieselbst** zu **erscheinen**, ihre **Gedote** abzugeben und nach **erfolgter Genehmigung** der **Erben** und des **Vormundschastlichen Gerichts** den **Zuschlag** an den **Meist- und Bestbietenden** zu **gewärtigen**, wenn nicht **gesetliche Umstände** eine **Ausnahme** **zulässig** machen sollten. Die **Taxe** kann zu jeder **schicklichen Zeit** in unserer **Registratur** **eingesehen** werden. Da **übrigens** von diesem **Kreischam** auf das **Hypotheken-Folium** **regis-**
lirt werden soll, so werden alle **unbekannte Real-Prätendenten**, **nichtin** auch die-
jenigen, welche ihren **erwanigen Real-Forderungen** die mit der **Ingraffation** ver-
bundene **Vorzugsrechte** **verschaffen** wollen **hierdurch vorgeladen**, **binnen 3 Monaten**,
spätestens aber **in dem** auf den 22sten Januar 1827. **anstehenden Termine** auf
dem

Dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Real-Ansprüche anzumelden und mit den gehörigen Beweismitteln zu versehen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen auf den Kreischam werden präjudicirt und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch können die Ausbleibenden ihr vermeintliches Recht gegen den dritten in dem Hypothekenbuche eingetragenen nicht mehr geltend machen und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen.

Gräfl. Hentel v. Donnermarkt Rend.-der Gerichtsamt.

*) Creutzburg den 5ten September 1826. In der Höfner Laquaschen Liquidations-Sache haben wir einen Termin zur Anmeldung und Verification aller und jeder Ansprüche an den Nachlaß auf den

17ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Schloß Creutzburg anberaumt. Allen ewanigen unbekannten Gläubigern wird dieß mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß die Ausbleibenden der Nachtheil trifft, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Domänen Justizamt Potsdam, Reichhof.

(gez.) v. Hiprel.

Liebethal den 31. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Wärsdorf am Ober Löwenberger Kreises sub No. 34 belegene auf 347 Achr. 9 Jar. 8 qf o täderrichtlich gewürdiarte Haus des Franz Kindler ad instantiam dessen Erben, und fordert Vertheilung auf, in Termine den

18 November 1826 früh 10 Uhr

in dem Gerichts-locale zu Liebethal ihre Erbothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Könl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Bei Ziehung 4ter Klasse 54ter Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen: Der 1te Hauptgewinn von 4000 Rthlr. auf No. 81979 3 Gewinne a 200 Rthlr. auf No. 31781 48749 79167 1 Gewinn a 100 Rthlr. auf No. 63694 4 Gewinne a 80 Rthlr. auf No. 14244 36169 53516 87894. 16 Gewinne a 70 Rthlr. auf No. 10032 14230 16520 19 18 31741 36033 37342 39805 48722 53465 53517 59666 72303 74449 86001 38. 55 Gewinne a 50 Rthlr. auf No. 1320 49 99 2478 2688 4032 10019 11597 15396 18676 19655 19710 38 46 25448 26379 81 26615 34977 35841 36059 91 36158 94 37346 37622 38364 78 45214 48712 70 80 53346 63 53402 27 28 55536 54 69 59 63 77 60349 63645 63799 73766 74423 81516 81915 17 86067 87876 83 88730 89450. 70 Gewinne a 40 Rthlr. auf No. 1316 96 2451 2697 9509 10040 14226 81 15282 16585 16636 18063 18628 62 19699 22183 25410 26272 26317. 36 26611 25 29421 31725 55823 76 36063 36161 37399 37604 87 38339 39827 55 59 43099 45217 46554 52799 53243 53374 53438 52 53501 56513 57911 25 59671 60621 40 48 81 637.6

63716 38 77 94 72315 32 74440 78878 79169 85 79472 81221 81933 92
 82365 87886 88707 58. 191 Gewinne a 35 Nthl. auf Pro. 916 1301 14 43
 78 2465 72 94 2635 49 50 80 3225 6528 36 10023 26 48 10654 59 11554
 14218 66 74 96 16504 29 48 18018 35 18613 87 91 19026 29 88 100 19657
 72 78 93 19714 25 32 22154 61 24716 40 55 62 70 26257 26325 27 30 64
 87 26646 29423 25 36 39 66 31715 67 87 98 34992 35858 65 91 36008 18
 29 45 48 54 75 76 87 36104 16 40 97 37603 99 38320 53 70 91 38557
 33830 93 900 40825 4771 42808 43037 84 91 45215 46463 48703 42 69
 77 93 800 52812 53370 93 800 52812 53370 93 98 53415 32 37 44 170 95
 97 98 53511 27 57901 7 13 20 34 52 54 59536 59683 60315 31 50 63601
 3 5 13 20 34 63 63762 74 63820 72313 39 64 89 95 74421 46 79112 35
 91 62 79467 73 81639 81913 60 82348 85453 69 81 93 98 86005 11 37 58
 87 86120 87 98 87068 79 93 87801 63 85 88742 45 62 89482 88. Mit
 Raussloosen zur 5ten Klasse, deren Ziehung am 1-ten November a. c. anfängt,
 als auch mit Loosen zur kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen
 ganz ergebenst:

Schreiber, Salzing im weißen Löwen.

*) Breslau Die gütige Theilnahme, welche Fräulein Josephine Strauch
 bey dem im vorigen Jahre durch uns veranstalteten Concerte bey den verehrungs-
 würdigen Freunden der Tonkunst fand, ermutigt sie zu demselben Zwecke auch dies-
 ses Jahr Dienstag den 24sten October ein Concert zu geben. Der einzige Wunsch,
 ihrer Mutter die Sorge zu erleichtern, konnte sie veranlassen, die Güte der hochge-
 ehrten Freunde der Tonkunst aufs neue in Anspruch zu nehmen, und indem wir eine
 sorgfältige Auswahl bey den zu gebenden Musikstücken getroffen haben, lassen wir
 der Zuversicht, daß eine rege Theilnahme sie auch dieses Jahr erfreuen werde. Daß
 Nähere werden die Anschlag-zettel anzeigen. In den Musikhandlungen der Herren
 Förster und Leuckart sind Billets zu 10 und an der Cassé zu 15 Sgr. zu bekommen.

Schnabel, Capellmeister.

Berner, Musik-Director.

*) Breslau. Vorzüglich gute Testower Rüben zu möglichst billigen Preisen
 sind zu haben am Rindzelmarkt bey
 Rosina Witsch.

*) Breslau. Mehrere Elbinger Bricken habe erhalten, und sind solche
 in ganzen und halben Fässeln, wie auch einzeln bey mir um billige Preise zu haben.
 Anton Borstel, Schmiedmayer-Straße No. 30.

*) Breslau. Frische Elbinger Reunungen in Fiel und Fiel Fässchen sind
 billigst zu haben bey

G. O. H. H. Witwe v. Kretschmer, Carl-Straße No. 41.

*) Breslau. Die Frau Gröschel wohnt im goldenen Herz auf der Altbücker
 Straße im 3ten Stock links, sie wäscht und krauselt Federn wie vor, und bietet um
 gütigen 3 spruch.

*) Bresl.

*) Breslau. Demofelles, welche das Fuß- Arbeiten erlernen wollen, können sich deshalb in der Mode- Waaren- Handlung von P. Pilet an der Herren- und Reuschen- Straßen- Ecke in den 3 Mühren melden.

*) Breslau. Sonntag als den 22sten dieses werde ich zwey Stück große Wehe von 11 und 13ten Viertel Länge ausschleiben lassen. Eiler.

*) Breslau. Es ist am 16ten dieses ein Floß an die Haupt- Mühle angekommen; der Eigenthümer desselben wird hiermit aufgefordert, solches binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Insektions- Kosten abzuholen.

Seydel, Mühlenmüller.

*) Breslau. Die erste Sendung Elbinger Bricken erhielt per Apx.

J. A. Stenzel, Albrechts- Straße.

*) Schönwald den 15. October 1826. Die heute erfolgte Entbindung meiner Frau mit einem gesunden Sohne gebe ich mir die Ehre Anverwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Graf v. Reichowach, Obrist- Lieutenant.

*) Breslau. Zu vermietthen ist auf Oßern der zweyte Stock auf der Albrechts- Straße in No. 38.

*) Breslau. Ein junger Mann der die Landwirtschaft praktisch erlernt hat, und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, sucht baldigst ein Unterkommen. Nähere Nachricht giebt der Aufseher Bütner im städtischen Armen Hause.

*) Breslau. Zu vermietthen ist in der goldnen Krone am Ringe ein großes Handlungs- Locale mit Schrebstube Parterre, bisher zum Tuch- Ausschalt benutzet, von Ostern 1827. an.

*) Breslau. Meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich hiermit die Verlegung meiner Wohnung nach der Altbüßerstraße ins goldne Herz No. 28. zwey Etlegen hoch, ganz ergebenst bekannt, und erlaube mich, bey jetzt vergrößerten Local zur Aufnahme noch mehrere Pensionairinnen und Schülerin, die in allen weiblichen Arbeiten, besonders auch im Schneidern und Maasnehmen, nach Art der Madame Weise um billiges Lehrgeld unterrichtet werden können.

Charlotte verwit. Baag.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum und meinen geschätzten Abnehmern setze ich mich veranlaßt, das verbreitete Gerücht zu widerlegen, als wenn ich eine Local- Veränderung vorgenommen hätte, sondern mein Edgewölbe auf der Schweidnitzer- Straße noch fernerhin beibehalte, und mich mit allen Gattungen Tuchen, Cosimtren und wollenen Waaren zur geneigten Abnahme bestens empfehle und die billigste und reellste Bedienung dabei versichere.

Friedr. Wilh. Kern, Schweid. und Junkern- Straßen- Ecke No. 5.

Sonnabends den 21. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

St e c k b r i e f.

*) Trebnitz den 16. October 1826. Es hat die wegen Diebstahl hier in Untersuchung und Arrest gewesene unverhehlte Clara Schwarz Gelegenheit gefunden, am 15ten d. M. gegen 7 Uhr des Abends zu entweichen. Da an der Wiederhabhaftwerdung dieser Person gelegen ist, so werden alle resp. Behörden geziemend ersucht, auf dieselbe zu inquiriren, und wo sie sich nur betreffen läßt, sie sofort zu arrestiren, und gegen Erstattung der verauslogten Kosten unter sicherer Begleitung hieher abzuliefern.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

(Signalément.) Die Clara Schwarz ist aus Ischnitz, Slogauer Kreises gebürtig, und hat seit ihrem letzten Dienste in Perschütz beinahe den ganzen Sommer über, ein vogabondirendes Leben geführt. Sie ist katholischer Religion, 20 Jahr alt, 5 Fuß hoch, hat braune Haare, runde Stirn, braune Augenbraun, kurze Nase, gewöhnlichen Mund, volle gesunde Zähne, rundes Kinn und runde Gesichtsbildung, ist von untersehter Gestalt, und spricht gut deutsch. Besondere Kennzeichen hat sie nicht. Sie trug bey ihrer Entweichung eine weiß gefleckte Haube, und über derselben eine weiße Binde mit Spitzen, ein blau gestreiftes leinwandenes Halbtuch und einen rothstreifigen Rock von Danziger Zeug mit einem grünen Leibchen, und über demselben eine weiße leinwandene Schürze, und ging ohne Strümpfe in alten Schuhen. g.)

Zu verkaufen.

*) Krappitz den 4ten October 1826. Auf den Antrag der Gläubiger des Apothekers Sobet werden die in dessen Apotheke zu Ujest befindlichen Utensilien und Medicamente, welche gerichtlich auf 850 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. gewürdigt worden sind, in dem auf den 20sten November d. J. und die darauf folgenden Tage jedesmal früh um 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr in der Disfietne zu Ujest angelegten Termine meist und bestbietend entweder im einzelnen, oder im ganzen verkauft. Da indessen nach bestehenden Vorschriften zur Besichtigung einer Apotheke und resp. der Medicamente vornehmlich auch dies gehört, daß der Erwerber selbst von der Medicinal-Behörde approbirt sey, so werden die Kauflustigen zu dieser Veräußerung mit dem ausdrücklichen Hemerkten eingeladen, in Termine licitationis sich mit dieser Qualification auszuweisen, indem einem

Uns

Unqualificirten nicht jede Art der zu veräußernden Gegenstände verkauft werden kann.

Das Königl. Stadgericht Ujest.

*) Leobschütz den 18ten September 1826. Das dem Andreas Samranke gehörige No. 23. zu Steuerwisch Leobschützer Kreises gelegene dreiviertelstübige, exclusive des davon salbo iure creditorum abalienirten und abgeschriebenen Ackerstücks von drei Breslauer Schfl. Ausfaat, auf 1192 Rth. 29 Sgr 4½ d'. gerichtlich abgeschätzte freie Bauergut, wird auf den Antrag des Curators ad litem der Superintendent, Krebschen Erben, Königl. Justizcommissarii Herrn Stöckel l. im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgetothen, und es sind hierzu drei Biethungstermine auf den 22sten November, den 22sten Decbr. a. c. und peremptorie auf den 22. Jan. a. f., wovon die ersten beiden in der hiesigen Gerichtskanzlei anstehen, der dritte und peremptorische Termin aber im Orte Steuerwisch wird abgehalten werden, angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen besonders aber in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe nach Anhörung der Kaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten und peremptorischen Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, das subhasta gestellte Bauergut nach erklärter Einwilligung der Subhastations- Extrahenten, und Real Creditoren dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist sowohl beim Ausbange in Steuerwisch als auch hier einzusehen.

Gerichtsamte Könitz und Steuerwisch.

Schulz, Justiz.

*) Canth den 26sten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadgericht wird das hieselbst in der Stadt auf der Kirchgasse sub No. 15. belegene, der Wittme Theresia Zügner gehörige braunberechtigte, auf 285 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit nothwendig subhastirt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 5ten Januar 1827. angesetzten peremptorischen Auktions-Termine in dem Amtslocale des unterzeichneten Gerichts, dem hiesigen Rathhause, wofelbst auch die gerichtliche Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, im Fall keine gesetzliche Umstände eintreten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) Trebnitz den 10ten October 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Johann Klein gehörige, zu Cameese Neumarktschen Kreises belegene Erbscholtzerei, welche gerichtlich auf 8439 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, und die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 16. December 1826., den 13. Februar und 12. April 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftslocale des Königl. Land- und Stadgerichts zu Neumarkt, an welches inzwischen die Gerichtsbarkeit über dieses Grundstück überaeht, angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben

geben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Gute aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger und der Requisition des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Remmargen näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gericht der ehemaligen Trebnitzer Einkünftegüter.

*) Seidenberg den 12. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Messerschmidt-Meister Johann Gottlieb Rücker zu Seidenberg gehörige Haus sub No. 59. nebst Zubehör, welches auf 190 Rthlr. 18 sa. 9 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden; öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir fordern daher alle beßig- und zahlungslustige Kauflustige hiermit auf in terminis peremptorio den 22. December c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Stadtgerichts-Actuario Herrn Müller eingesehen werden.

Das Landesherrl. Stadtgericht.

Wartenberg den 10ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag Einer Hochfürstlich Biron v. Curländischen Vormundschaft die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Runzendorf nebst Vorwerk Carlwitz und ollen Realitäten, Gerechtigkeiten und Einkünften, welches im Jahre 1825. nach der dem bei Einem Hochlöbl. Ober-Landesgerichte in Breslau und dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclamation betragenden, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftliche Taxe auf 44109 Rthlr. 23 sa. 4 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Beßig- und zahlungslustige hierdurch öffentlich angeordnet und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20sten Februar 1826. an gerechnet, in den hierzu ansetzten Terminen, nämlich den 20sten May 1826, den 21sten August 1826. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20sten November 1826. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person oder durch gehörig autorisirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Court-Personen, den Herrn Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheunich zu erbeinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dastelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Glogau den 2ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Strickermeier

Joseph Mehl gehörige sub No. 633. hieselbst auf der Preuß. Cassa belegene, mit einer ganzen Frau: Urban: Gerechtigkeit versehene Haus, welches auf 3850 Rthl. 12 s. r. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Real: Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 19. Septbr. dieses Jahres, der 20. Novbr. c., der 20. Januar 1827. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich zu den gedachten Terminen wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 15. Juli 1826. Von dem Gerichtsamte des Ratscherischen Districts wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die dem Franz Markter gehörige sub No. 11. des fürstl. Ehrenberger: Hypothekenbuches eingetragene halbhübige Bauernwirthschaft welche auf 1920 Rthl. gerichtlich abgewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauernwirthschaft besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 6. September und 6. October in Leobschütz, peremptorie aber auf den 6. November d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmitz angesetzten Termine, entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandat. zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauernwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Ratscherer Districts.

Neusalz den 25. August 1826. Das denen Schiffer Gottlieb Feindschen Erben zugehörige, auf 910 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte sub No. 228. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, so wie das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Feind geb. Heller gehörende, auf 70 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte Ackerstück wird in Termino peremptorio den 13. Novbr. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Land- und Stadtgerichts: Actuar, Senator Zebe, eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schnaun den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Vormundschaft der Johann Friedrich Walterschen Minorennen, die sub No. 204. zu Tietzmannsdorf gelegene Bäckerey und Eßkostnahrung, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe ordungsgerichtlich auf 1262 Rthl. geschätzt worden ist, veräußert werden soll.

werden

werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige hierdurch eingeladen,
in den hiezu angeordneten Terminen,
nämlich den 23ten September c.,
den 21sten October c. a.,
den 18ten November c.

besonders aber in dem letztern, welcher veremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr
im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf in
Person, oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter
zu erscheinen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der
Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung
der Vormundschaftl. Behörde erfolge. Auf die nach Ablauf des veremtorischen Ter-
mins aber eingehende Geborthe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll
nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtl. sowohl
der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere
ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Freiherrlich v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf,
Dran, Justit.

Grünberg den 21sten Juli 1826. Daß den Bauer Johann Friedrich
Schulzischen Eheleuten gehörige Bauergut No. 10. zu Klein-Heinersdorf, taxirt
1445 Rthl. 5 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den
2. September, den 7. October und den 4. November c. a. wovon der letzte pe-
remtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtge-
richt öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und
zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessen-
ten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen,
solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Deutshoffig bei Görlitz in der Ober-Lothß am 20. März
1826. Auf Antrag seiner zurückgelassenen Verwandten wird hiermit der am 14. Oc-
tober 1777. zu Deutshoffig bei Görlitz geborne, ungefähr im Jahr 1807. aus ei-
nem Königl. Preuss. Regimente grüner Husaren verabschiedete, und seit dem, ohne
Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben zu haben, abwesende Gottfried Neumann
oder dessen hinterlassene hier unbekannte Erben aufgefordert, sich bei dem unter-
zeichneten Gerichte entweder schriftlich oder persönlich und zwar spätestens in dem
deshalb an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst auf

den 7ten März 1827. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Termine zu melden, und die weitem Anordnungen zu erwarten oder
ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß der Gottfried Neumann für todt er-
klärt und sein Vermögen den hiesigen Verwandten übergeben werde.

Das Patrimonial-Gericht allda

Schmidt Justitiarius.

Citationes Edictales.

*) Neurobe den 13. September 1826. Da von Seltzen des unterzeichneten
Königl. Stadtgerichts über das zum großen Theil in unsichern Forderungen besteh-
ende, auf einen Betrag von 37377 Rthl. 20 sgr. 1 pf. manifestirte, und mit einer
Schuldensumme von 18450 Rthl. 6 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des Bürger und
Kauf-

Kaufmann Wenzel Wolf, zufolge seiner Provocation auf Güter-Abtretung heute Mittags Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem auf den 19. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heb.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Smierzina zu Eglau für den Müller Thomas Lauffer, daselbst über ein Darlehn von 600 Rthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewürdigt ausgestellte Schulds- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Dauerguthe sub Nr. 23. zu Eglau bei Bauerwitz Leobschäzzer Kreises, ist verloren gegangen und dessen Aufgebot von dem Johann Smierzinaschen Erben Behufs der Löschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schulds- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfandinshaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechts ein Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Dauerguth präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsch. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz etc.

Offene Arreste.

*) Neurode den 13. September 1826. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Bürger und Kaufmann Wenzel Wolf heute der Concurs-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Effecten, Waare und andre Sachen oder Brleschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsorgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositar einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt, oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigelieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heb.

*D. Ret.

*) Reichenbach den 5ten October 1826. Nachdem über den Nachlaß des zu Klein-Gütmannsdorf hiesigen Creises verstorbenen Freigärtner Joseph Riebartsch heut Mittag der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben hierdurch bedeutet und resp. angewiesen, davon nicht das Mindeste weder an die Riebartsch'schen Erben noch an sonst Jemanden zu verabsolgen, vielmehr mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort zu unserm Depositorio abzuliefern. Jede nicht zum Depositorio geleistete Zahlung oder Verabsolgung wird als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden, so wie auch noch jeder Inhaber solcher Gelder oder Sachen falls er sie verschweigen oder zurückhalten sollte noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands: und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Das Ober-Vergrath von Nickeß Gütmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leukart.) Käßner, Ouverture p. Orch. op. 172 — 177. 2 Rthlr. 25 sgr. — Kummer, Var. p. Flute av. Acc. d'Orch. ou Pianof. Oeuv. 31. 2 Rthlr. — derselbe, Trio p. 3. Flutes op. 24. 1 Rthl. 6 sgr., derselbe, Trio bill. p. 3. Flutes op. 30. 1 Rthl. 5 sgr., derselbe, 3 Duos br. p. 2 Flutes op. 25. 1 Rthl. 20 sgr. — Gumlich, Rondo f. Pf. mit Begl. des Orch. 2 Rthlr. 10 sgr. — Schmidt, gr. Son. p. Pf. Oeuv. 50. 1 Rthl. 18 sgr. — derselbe, Son. a 4 m. Oeuv. 45. 1 Rthl. 2 sgr. Spohr, 10 Pièces fav. de l'Opera Faust arr. a 4 m. par Horr. 2 Rthl. 20 sgr. Spohr, Polon. de l'Opera Faust arr. a 4 m. p. Horr. 12 sgr. Henkel, Var. fac. p. Pf. No. 1 — 18. a 5 sgr. Schmitt, Var. brill. p. Pf. oe. 47. 27 sgr. Spohr, Ouv. de l'Opera: Jessonda arr. p. Pianof. et Viol. par Horr. 24 sgr., derselbe 3 Walzer nach Melodien aus dem Berggeist f. Pf. von Horr. 12 sgr. Amon, 3 Serenades p. Pf. et Guit. oe. 123. No. 1 — 3. a 20 sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. In the english and french language giv instruction.

Levès From London, Dorotheen-Strasse No. 3.

*) Breslau. In der Größelschen Buchdruckeray, Sandgasse No. 14. ist erschienen und für 20 sgr. zu bekommen: Die letzten Mittheilungen meiner der Wahrheit und Religion geweihten Muse. Ein Vermächtniß für meine gläubigen Zeit, Verwandten von H. Sieg. Oswald, R. G. Rath. (Des Verfassers Werke, als: vaterländischer religiöser und moralischer Dichter) sind den Verehrern der Wahrheit schon bekannt genug, und so wird ihnen auch dieses sein letztes Werk gewiß willkommen und empfehlungswerth seyn.

*) Breslau. Daß ich meinen Heerings- und Salzverkauf aus der Kornecke in den grünen Adler schrege über auf die Schmiednitzer-Straße verlegt habe, mache ich

Ich meinen verehrten Kunden ergebenst bekannt. Mit der Bitte mich ferner mit ihrem gütigen Vertrauen zu beehren, indem ich ganz neue Heeringe zu sehr billigen Preisen erhalten habe. So wie ich auch jetzt immer einmarlinirt haben werde.

Günthern, Heeringern.

*) Woblan den 13ten October 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 14ten Novbr. d. J. festgesetzte Termin zum öffentlichen Verkauf der Windmühle No. 26. zu Thiergarten wiederum aufgehoben worden. Das Landes-Älteste v. Rößitz Thiergärtner Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13 bis 19. Octbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Daniel Gotthard Hoffmann S. Verthold Dito. Des B. und Kreischmers Wilhelm Ludwig Matternes S. Carl Gottlieb Adolph. Des B. und Kupferschmids Johann Daniel Schreiber T. Auguste Wilhelmine Florentine Elisabeth. Des B. und Schlossers Johann Siegmund Dietrich S. Siegmund Albert Robert. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Rabe S. Heinrich Dito. Des B. Schneiders Heinrich Fähr S. Mathilde Caroline Louise. Des B. und Schneiders Gottfr. Hennig S. Maria Sophie Rosalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Johann August Wilhelm Hildebrand S. Michaelis Pauline Albertine. Des B. und Posamentiers Carl Gottlob Niedermann S. Adolph Erdmann.

Zu St. Bernhardin. Des ersten Lehrers am Königl. evangl. Schullehrer-Seminar. Hrn. Johann Gottfried Hengsch S. Emma Juliane.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kreischmer Carl Wilhelm Samuel Breßler mit Jgfr. Rosalie Auguste Berthe Thun. Der B. und Schneider Franz Rodam mit Jgfr. Johanna Rattge. Der B. und Schuhmacher Joh. Gottlieb Ullmann mit Johanne Charlotte Schubert. Der B. und Tuchmacher Carl Friedrich Wilhelm Reuter mit Jgfr. Susanne Charlotte Strauch. Der B. und Schuhmacher Joseph Jögwer mit Jgfr. Johanne Eleonore Jänisch.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Heeringer Friedrich Wilhelm Rausch mit Johanne-Christiane Scholz. Der Sprach- und Musik-Lehrer Herr Friedrich Samuel Wilhelm mit Jgfr. Auguste Henriette Müller. Der Apotheker Alsbert Carl Conrad Altschtein mit Jgfr. Georgine Sophie Laulke. Günther.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Wälzer Heinrich Jiskmann, alt 57 J.